# Rheimische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: . Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernsprecher: In Wiesbaden Nr. 636, in Deftrich Rr. 6, in Eltville Rr. 216.

Die "Abeinische Bolksgeltung" ericheint täglich mit Ausnahme der Sonne und Feleriage, abends 4 Uhr Saupt-Erpedition in Biesbaben , Friedrichftr. 30; 3meig-Erpeditionen in Deft rich (Otto Etienne), Markt. frage 9 und Eltville (B. Jabisg), Edic Gutenberg- und Taunusftrage. Aber 200 eigene Agenturen in Naljan

8ccccccccccccccccccc Mr. 16 - 1914

Regelmäßige Frel-Bellagen:

Bidentlich einmal: Acteinges Makrienes Unterhaltungbilatt "Sterne und Mumen"; dirfelige "Religidies Sonntagablatt". Zweimal jährlich: (Eumern Lieber): Rollaufscher Tofchen-Jahrplan. Vinnal jährlich: Jahrbuch mit Kalenber.

Mittwoch Januar

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mark 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Poft für das Bierteljahr 2 Mark 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Bestellgeld. — Anzeigenproles: 20 Pfg. für die Meine Zeile für answärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamszeile 1 M.; dei Wiederholungen wird entsprochender Nachlaß gewährt

Chefrebakteur: Dr. phil. Frang Geneke

Berguttmertlich: file Belint und fteuiferent De. fies Geneter for ben anberen rebafrienellen Zeit Fultus Ertenne-Deftricht für Geichlichies und Angeigen Moentipiellend und Bertag bon Dermunn Rauch in Wielbaben.

32. Jahrgang.

### "Das hohe Haus"

\* Bon der Barteien Gunft und Sag verwirrt, ichwanft fein Charafterbilb in ber Gefdsichte. Man fann fann ber Uebertreibung noch ber Trivialität geziehen werben, wenn man biefe Borte beguglich unferes Reichstages gitiert. Bon ben einen wird er gepriefen als die allein berechtigte Form bes Parlamentarismus; es wird feine hervorragende Tatigleit im Dienfte bes Bollogangen gelobt und behauptet, er fei bas Spiegelbild bes Bolfdempfindens und bes Bolfsbentens. Die Minifter, Staatsfelretare und fonftigen Beauftragten ber Regierung erweifen bem Reichstage Achtung und Ehrerbietung; fie beginnen ihre Reben meift mit: "Das hohe Saus . . . " ober "In biefem hohen Saufe . . . " Mag fein, bag fie ber Anficht hulbigen, ber Reichetag fei bie Krone ber parlamentarifden Schöpfung, möglich ift auch, bag fie innerlich vor "biefem hoben Saufe" wenig Refpett lidben, aber, um glimpflich bavon gu fommen, die Sprache benugen, um bie wirflichen Gebanten gu verbergen. Möglich ift, bag auch fie Mehrings Bort von ber "Schwahftube" algeptieren und im Beheimen mit Berrn Dibenburg . Janufchau liebaugeln, ber burch einen Leutnant und 10 Mann ben Reichstag ichliegen laffen wollte. Ofbenburg-Janufchau bat viele Gefinmungsgenoffen, bie icon haufig über "biefes bobe Saus" fich febr befpettierlich genußert baben.

Doch alle bisherigen Worte gegen ben Reichstag und bas Reichstagswahlrecht find harmlos gegen bas, was herr Generalleutnant 3. D. von Brochem auf ber Tagung bes Preugenbunbes am Sonntag fich erfaubt hat. herr von Wrochem ift fein Bungling mehr, ben bas Temperament im Fluge ber Begeifterung mitwegreißen tonnte; er bat bas 66. Lebendjahr bereits überichritten, und wenn er auch ein ganges Menschenafter als attiber Offizier fernab bem politifchen Barteigetriebe geftanben bat, fo fann man boch erwarten, bag Moltfes Grunbfah: "Erft wagen, bann magen" auch beguglich bes politischen Urteils bei ibur gutreffen mußte. Genannter berr bat ben Reichstag eine Motte genannt. Das ift ein Bort, bas Schweres im Gefolge haben tann. Das Wort ift nicht nur eine Beleidigung bes Reichslages, fonbern auch eine Beleibigung bes bentichen Bolfes und fann nicht icharf genug gurutdgewiesen werben.

herr von Brochem bat fich mit bem einen Borte nicht begullgt. Er fprach weiter von bem Reichstage als einer bochft gemifchten Gefellichaft". Zweifelsohne beablichtigte er bawit eine Berachtlidymadning fculimmfter Art. Der penfionierte Generalleutnant gebraucht Borte, Die fonft nicht einmal bei ber Sozialbemofratie Aurswert haben. Er und feine Gefinnungsgenoffen brauchen fich nicht gu wundern, wenn bie Worte auf anbere Barlamente angewandt werben.

Bollfommen ungutreffent aber ift es, wenn berr bon Wrochem erffarte, bei ber Beratung ber Wehrvorlage habe ber Meidstag "breifte und unverschämte" Antrage einsed tacht. Wit einer joichen Behauptung wird die Wahrheit total auf ben Ropf geftellt. Gerabe bie Beratung ber Bebr- und Dedungsvorlage ift ein Rubmeszeugnis für bie Leiftungen bes Reichstages. Mit augerorbentlicher Schnesligfeit und febr grundlich wurde bem Reiche bas gegeben, was angefichts ber weltpolitifden Konftellation bringende Borberung bes Tages war. Es liegt bisher taum ein parlamentarifder Pragebengfall vor, wo mit folder Bewiffenhaftigkeit getagt und beraten wurde wie bier. Der herr General ware in Grantreich ein berufener Mabner gewesen. Dort gerbrechen lich die Barlamentarier die Röpfe, wie fie die Wifitar- und Tedungsvorlage unter Dad und Fach bringen follen. Gur ben Centiden Reichstag bebeutet aber bie Behauptung, er habe "breifte und unverschämte's Antrage gestellt, eine Propofation fonber-

Die Rebe bes herrn bon Brochem follte weiten Rreifen gur Barnung bienen. Durch Aussubrungen ber charafterifierten Met nutt ber Rebner feinen Stanbesgenoffen gar nichts. Chon feither fanden benfionierte Generale und Abmirale, wenn fie ben politifchen Schamfab betraten, baufig mit Recht fcarifte Aritit. Es wurde immer auf Frankreich hingewiesen; bier bat man biefer Rategorie von Bolitifern manden üblen Erfolg gu berbanfen. herr von Brochem ichabet feinen eigenen Stanbesgenoffen und feinen politifchen Freunden außerorbentlich durch folde Undorsidzigen Aeußerungen. Er mag über ben Reichstag und bas Reichstagswahlrecht beufen wie er will. Niemand wird ibm wehren, aus feinem Bergen feine Morbergrube zu machen, Aber Mebensarten wie Rotte und bochft gemifchte Gefellichaft geben boch fiber bie Sutidnur. Gar nicht icharfer ichrieb bamals ber "Bormaris" über bas preußische Abgeordnetenhans, als man die Rabaubriber Leinert und Borcharbt an bie frische Luft beforberte. Tamals griff ber Staatsanwalt ein und ersuchte bas Abgeorbnetenbous um bie Genehmigung ber ferafgerichtlichen Berfolgung.

berr bon Wrochem ift nicht ber einzige Offizier gewefen. ber am Conntag ben Rafernenhofton in bas bargerliche Leben Betragen hat. Mit ihm fonfurrierte erfolgreich Generalleutnant bon Rradt aus Deffau, ber ergablte, bie Babern batten im bentich-frangofifchen Rriege bei Orleans por ben Frangofen Raufpaß genommen und die Breugen hatten ihnen Luft gemacht. Benn man weiß, wie tabfer fich bie Bapern bamals in allen Schlachten gefchlagen baben, finbet man eine folche Erbablung bodift bebauerlich; fie fann bas Berhaltnis swifchen Nord und Gub aufs neue trilben. Mit Recht hat die baperifche Regierung Ginfpruch erhoben und bie tatttofe Entgleifung aurlidgewiefen.

Es ift gu erwarten, bag ber Reichstag nunmehr bas Wort su von Wrochems Ausführungen ergreift und mit aller Teutlichfeit ber Anficht Ausbruck gibt, bag er bie liebevollen Bezeichnungen Rotte und höchst gemischte Gesellschaft für sich ablehnt. Und wer weiß, was bann tommen wird? Golf es wie bei bem Baberner Fall geben, wo bie Menferung eines jungen Leutnants das gange Reich aus Rand und Band brachte?

#### Deutsches Reich

Landwirtigaft und Weltmarkt

Ueber bas gerabe im Sinblid auf bie gegenwärtige Situation auf dem Getreidemarkte fehr aktuelle Thema: Landwirtschaft und Beltmarlt bringt bie "Deutsche landwirtichaftliche Breffe" wohl bas geachtetfte landwirtichaftliche Organ Beutschlands, einen febr instruftiven Beitrag, ber gunachft auf bie eigenartigen Getreibepreisverhältniffe ber letten Beit ein belles Echlaglicht wirft. Die Getreibepreife fanfen balb nach ber Ernte febr fiart. Alls Grund tierfür wurde angegeben junächst die außerordentlich große Ernte Teutschlands felbit, die in der Tat eine "Reford"ernte barftellt, d. h. fie übertrifft ben Ertrag aller vorhergehenden Jahre. Dazu lauteten die Melbungen auch über die Welternten außerordentlich günftig. Bon allen Exportländern wurde ein ungewöhnlich großer und gunftiger Caatenftand und bemgufolge eine febr große Welternte mit frarfen Berichiffungen nach Europa als bevorftebend gemelbet. Tas trug natürlich nicht bagu bei, die Breife gu halten. Enblich pflegen, wie verlantet, Die Mulfien in Beiten finfenber Industrieforgunftur mit einer nicht unbeträchtlichen Ginschränfung des Mehlfonfums der breiten Bolfsmaffen gu rechnen. Run befinden wir uns in einer absteigenden Wirtschaftsfonjunttur, und ba zugleich eine reiche Welternte gemelbet war, brauchten fie mit ber Tedung ihres Bebaris in feiner Beife gu eifen. Gie bieften fich giemlich gurud, ber Getreibemartt frodte und bie Breife fanten beträchtlich unter ben allerbinge tellweise ziemlich hohen Stanb

ber letten Jahre. Es gab nun manche, bie biefe Marttfonjunftur als fart mit fpefulativen Momenten burchfest anfaben. Es fceint, als ob fie gumteil wenigstens recht behielten. Schon jeht lauten die Berichte fiber bie Weltmarktfituationen in vielen Bunften ganz anders. So meldet a. a. D. die "Deutsche landwirtschaftliche Breffe", daß die ruffischen Exporteure begonnen haben, ihre Exporte gurudguhalten. "Natürlich ift es fcwer, biefes ichon fiente festgustellen; es zeigt fich aber, bag bie Nachfrage nach Frachtfcbiffen in ben hauptfächlichften ruffifchen Safen bei weitem binter ber Abichanung gurudbleibt, was weiter nichts beigen fann, als daß entweder die Ernte geringer ausgefallen ift, als wie man backte, ober aber, bag eben aus irgendwelchen Grunden nicht ... ,Aehnlich wie in Rugland bat auch in verschidt wirb." Indien eine gute Situation ploplich einer, sumindest gefagt, nicht febr befriedigenden Blat gemacht." Man rechnet bort fur manche Gegenben fogar mit ber Gefahr einer Sungerenot. "Die Ernte in Auftralien und Reufeeland icheint gut gewesen ju fein, aber es geigt fich, bag infolge des Streifs in einzelnen Safen ber Transport berfelben nach Europa große Schwierigfeiten macht, ja un-

Bebenfalls ift ber weitere Berlauf ber bemnachftigen Breife recht undurchfichtig. Die gange Sachlage zeigt aber einerfeits ben ftarfen Ginflug, ben im Falle guter Infanbernten bie Belterntefchahungen auf die Preisbilbung haben, anderseits auch, baft bie verhaltnismäßig ftarte Gentung bes Breisniveaus im vergangenen Berbit eine besondere Augenblichsfituation, nicht aber ein Beiden bauernben Breisbrude ift. Betteres findet auch feine Bestätigung in ben weiteren Ausführungen bes genannten fandwirtschaftlichen Fachblattes: "Man barf bei einer Beurteilung biefer wichtigen Frage nicht nur ben engen nationalen Ctanbpunft einnehmen, fondern es wird ficher immer flarer, baf Fragen biefer Art vom weltwirtichaftlichen Standpunft aus betrachtet werben muffen, ba nur bann bie einzelnen Gaftoren, welche idilieklich Rachfrage und Breis beeinfluffen, volltommen berftunden werben tonnen. Unter biefen Umftanben ift anzunehmen, bag höbere Löhne in folden Martten wie Argentinien, Auftralien und Ranada, von benen beute Europa große Mengen feines Getreibebedarfe bezieht, ihrerfeits auch größere Mengen Arbeiter nach biefen Martten giehen werben. Dies muß nicht heißen, bag biefe Arbeiter in Europa gefunden werben." . . . , Bold aber wird die überfeeische Indufitie eine große Babl von folden Kraften an fich gieben, die biober noch nicht an ber geordneten Brobuftion teilgenommen haben. Dies finb 3. B. in Gilbamerifa bie 3nbiquet, die beute ihren Lebensunterhalt in einer fleinen, ungenugend betriebenen Sauswirticaft finden, bie aber mabricheinlich einmal ein großer Arbeiterftamm werben, ber feinerfeits gezwungen ift, von der fubamerifanischen Landwirtichaft gu faufen. Mehmides muß fich in Indien, in Cabafrifa und faft in allen ben Martten vollziehen, wo ber Weife nicht burch eine falfche Rolonialwirtichaft bas Gingeborenenelement bernichtet bat. Damit aber findet bie außerenropaifde Landwirtichaft, ebenfo wie bies bereits bei ber amerifanischen in gewisser Begiehung ber Gall ift, in ihrem eigenen Martte eine gute Rachfrage nach bielen ihrer Brobufte, und zwar zu Breifen, bie ichon vom Beginn wefentlich bestere sein muffen als wie die, welche sie von dem europäischen Markt erhalten. Es ift eine Tatjache, daß bie Lebensmittelpreife in allen fübameritanifden Republifen außerorbentlich boch find. Jeber Fortichritt ber Induftrie in biefen Martten und damit auch jede Befferung in ben Lobnberhaltniffen muß baber notwendigerweise ichlieglich in Form hoberer Breife auf bie europäische Condwirtichaft guraldwirfen."

Das ift eine Betätigung beffen, was angefebene Wirtfchaftspolitifer, wie Projeffor Cering (Berlin) icon feit langem vertreten haben, wenn auch bie in obigen Ausjuhrungen angebeuteten Butunftsausfichten naturgemäß nicht ploplich, fonbern nur allmählich in bie Birtfamteit treten werben.

#### Haupidafen des Welthandels

Ueber die Geoge bes gefamten Warenumfages im Welthandel und fiber bie Anstaufchbeziehungen swiften ben haupthanbeleichnbern finben fich in einem Artifel bes befannten Schriftftelfers A. Dir einige intereffante Biffern, aus benen bervorgeht, bag bezüglich bes eigentlichen Belthandelsverfehre die drei großen anglo-germanifden Staaten England, Deutschland und bie Bereinigten Staaten bon Morbamerifa bei meitem an ber Gpige maricieren.

Der gesamte Barenumian swiften ben berichiebenen ganbern ber Erbe ift gegenwärtig nach ben fur 1912 vorliegenben ftatiftifden Daten auf einen Wert von rund 160 Millionen Mart gu begiffern. Daran find beteiligt: Groforitannien mit 27% Milliarben, Deutfchland mit 211/4, bie Bereinigten Staaten mit 16 und Franfreich mie 111/3 Milliarben

Mart. Alle abrigen Lanber bleiben binter einem Gefamtumfat von 10 Milligeben gneud.

Biebt man ben Berfebr gwifden ben einzelnen Lanbern in B: tradit, fo ergibt fich, daß bie weiteftgebende Entwidlung ber Sand bezichungen fich gwifden bem britifden Beltreich und ben Bereinigten Staaten vollzogen bat. Der birefte Barenand. taufch gwijden bem großbritannifden Stammlanbe und ben Bereinigten Staaten belief fich 1910 nach ber englischen Sanbeisftatifilf bereits gut rund 3,6 Milliarben Mart und, wenn man bie Rolonien beiber Lanber mit berudfichtigt, nach ber ameritanifden Statiftit für 1911 auf bie gewaltige Dobe von rund 5,8 Milliarben Mort. Diefen Riefengiffere, nabert fich am meiften ber Sanbelsverfehr gwifchen Dentich anb und Grofibritannien. Der beutich britifche Barenaustaufch begifferte fich 1912 auf etwas aber 2 Milliarben, bei hingurechnung bes Berfebre mit ben beiberseitigen Rolonien auf 3,5 Milliarden Mart. Aebnlich umfangreiche Begiehungen bestehen gwifchen feinen anderen Lanbern, benn an britter Stelle ficht bereits ber bentid-nordamerifa. nifde Mustaufd im Gefamtwerte von 2,3 Mi Harben Mart. Dann folgt ber beutich-ruffifche Berenaustaufch mit 2,2 und ber beutich-barreichifche Austaufch mit 1,9 Milliarben Mart.

Sinter biefen Gummen bleibt ber britifd-frangofifche, ber britifde ruffifde und erft recht ber ruffifch-frangofifche Sanbel weit gurad, jo bog alfo bie anglo-germanischen Staaten bie erften Blage im gesamten Belthandel nicht nur absolut innehaben, fonbern auch im Birtichaftsvertebr untereinander alle übrigen Beglehungen gwifden ben Saupthanbelomachter weit binter fich laffen

#### Die sozialdemokratische Konsumvereinsbewegung

Der Jahreswedifel gibt ber fogialbemofentifden Breife u. a. Anlag gu einem Rudblid auf bie Entwidlung ber im fogenannten "Bentralverband" gusammengeschlossenen Konsumver-eine. Um Echlusse 1912 waren frier 1 483 811 Mitglieber organifiert. Seit bem Jahre 1903, bem Gründungsjahre bes Bentralverbandes, bat fich bie Mitgliebergaft im Bentralverband verdreifacht, der Umfag im eigenen Gefchaft ift um bas Bierfache geftiegen, ber Betrag ber Eigenproduftion ift um bas Giebenfache und die Bahl ber beschäftigten Bersonen um bas Bierfache gewachlen. Gin gleiches Berhaltnis zeigt bas Bachstum ber Ravitalotraft. 3m Jahre 1903 betrug die Summe bes eigenen Rapitale, bestehend aus Geschäftsguthaben und Referben aller Mrt, 14,4 Millionen Mart, im Jahre 1912 bagegen 56 Millionen Mart Die im Betriebe tatigen fremben Gelber, bestehenb aus Supothefen- und Warenichafben, betrugen am 1. Januar 1903 14,1 Millionen Mart, am 1. Januar 1913 66,4 Millionen Mart. Demgegenüber ftanben an Raffenbestand im Jahre 1903 1,4 Millionen Mart, im Jahre 1912 6,1 Millionen Mart; an Barenbestand 16,1 Millionen Mart im Jahre 1903, 56,9 Millionen Mart im Jahre 1912; an ginsbor angelegten Kapitalien, Wertpapieren ufiv. im Jahre 1903 6,2 Millionen Marf, im Jahre 1912 66,5 Millionen Mark. - Die roten Konfumvereine haben also im letten Jahracont mefentliche angere Fortidritte gemacht; bagu find fie mit ben fleigenben Kongentrationsbestrebungen innerhalb bes Bentralverbandes nach innen bin gewachfen. Sie zeigen aber auch ausgeiprochen fogialbemofratischen Charafter, werben von ber politijden Bartei als eines ber Mittel für ibre Bwede betrachtet. Co ichreibt eben wieder in ben "Sogialiftifden Monatsbesten" (1914, C. 40) "Genoffe" E. Fifcher; "Die Genoffenschaften machen gar fein Sehl baraus, bag fie bagu beitragen wollen, bie taple taliftifdje Brobuftion und bamit alfo bie bürgerliche Gefellidaftsordnung ju überwinden". - Und bas ift

#### Bur Paritätsfrage

Bon ber Mofel, 19. Jan., ichreibt man ber Roblenger

Die Barifatebefichwerben ber Ratholifen in Breuften finb Die Paritätsbeschwerben ber Kalholiken in Breusen sind wohl so alt, wie der vreußische Staat selbst. Tas "Bohlwossen" der preußischen Megierung den Katholiken gegenüber von Amfang an ersiedt man so recht aus Liklings "Geschicht des Kultursambies im deutschen Keiche". "Bas dänschen nicht kernt, kernt Dans nimmermehr", sagt das Spickwortt. Und so sir denn nicht zu verwundern, daß die Bolitik, die der brandenburgisch-preußische Staat seit Beginn des 17. Jahrhunderts den Katholiken gegenüber zu befolgen sür gut sand, and heute noch besolgt wird, odwohl au Stelie des Bolizeistaates der Aucht katha at getreten ist. Der Rentrumsaba. Herold das im Abaerodnetenbaute in der Sibung Bentrumsabg. Berold bat im Abgeordnetenbaufe in ber Sibung bom 13. b. Mie. eindringlich und ernft Mage erhoben fiber bie idireiende Imparitat bei der Befegung ber Beamtenftellen in Breugen. Wer die Barlamenisberichte aufmerffam verfolgt, bat tich nicht gewundert, daß der Staatsminister in der folgenden Sinung einsach erlärte, daß die Konfestion bei der Auswahl für den Staatsbienst nicht die mindeste Kolle spiele. So heist es immer, und der blinde Jufall will es dann, daß fast nur Broteftanten bie beffer begahlten und einfluftreiden Stellen im Ctaato. dienste erhalten. Die Köln Bolkszig, ichreibt mit Recht in Br. 29, bas es in wenigen Jahren zusammengerechnet Hunderie von Millionen sind, was daduckt dem lath. Bolksteil rein wirtschaftlich und Inanziell entzogen wird, daß lath. Bramte nicht in gleicher Beije berünfichtigt werden, wie nichtlatholische, Sind das gleicher werte bertaltidigt werden, die firmer bieder die Katholifen über sich ergeben lassen müssen? Es hat uns gefreut, daß laut Berickt Ihre Keitung vom 7. d. Mis. die ganz faiholische Burgermeisterel Luberath nach dem Tode des kath. Bürgermeisters auch einen faiholischen Nachsolger will. Ein Katholis wird sicher uicht für die faiholischen Saulen deretänntliche Bücher angeschafft haben die fatholischen Schulen protesiantische Blicher angeschafft baben voollen. Es ist gar nicht deukbar, daß es in der ganzen preußischen Wonarchie eine rein protesiantische Sürgermeistere gibt, die mit ihrem Gelde einen katholischen Bürgermeistere besolden muß. Warum sender man überbandt in den Ere eis Coch em, der doch ganz katholisch in, sür die besseren Stoffen Protesianten? Der fatholische krübere Landrat erhieft als Nachsolger einen Erntzfanten, desgleichen der Areisauzt, der Botmeister und, sind Protesianten. Das soll kein versonlicher Vorwurz gegen diese Beauten sein, als sei man mit ihrer Beamtentätigleit nicht zuseiden. Aber aus Erinzt mitsten wir Laufvolissen Vorlangen; und venn die Katholisen als Beamte nicht einmat in rein katholischen Gegenden Anstellung linden, wie sieht es dennt damit in den protesiantischen Teilen des Landes und?

#### Befferstellung der Altpenfionare

Ueber ben Gesehentwurf zur Besserfellung der Alt-venssonäre und der Althinterbliedenen ist nunmehr zwischen den beteiligten Stellen des Aeiches und Preußens eine Berft and f-gung erzielt worden. Die Borlage wird nunmehr bem breuß, Staatoministerium zugehen und vordussichtlich Ansang nächsten Monats an den Bundesrat gelangen. Dem Bernehmen kach foll der Entwurf der Forberung uneingeschränkter Gleichstellung ber Bezüge ber Altpenfionare mit benen ber Renpenfionare nicht Rechnung tragen. Die Mittel gur Turchführung bes Gesebes folien befanntlich aus ber Robelle gum Totalisaturgesehe ge-

#### Die fünf größten Wehrbeiträge

Der Stand ber Ginichatungen jum Webrbeitrage ift fo weit gebieben, bag fich feine Ausgestaltung im Einzelnen bereits gut ilberbliden läst. Es ergibt fich, jo ichreibt ber nationalliberale "Teutiche Kurier", daß allein bie iunf größten Wehrbeitrage bie flattliche Sobe von 20 Millionen Mart erreichen. Diese Summe berteilt fich im einzelnen folgenbermaßen: Ein Millionar bat 3 Millionen gu entrichten, brei gablen je 4 Millionen und einer 5 Millionen an einmaligem Wehrbeitrag. Den hochften Betrag überhaupt hat Frau Bertha Krupp b. Boblen und Salbach an das Reich abzuilhren. Nämlich, da ihr Bermögen auf 284 000 000 Marf und ihr jährliches Einfommen auf 18 Millionen Marf einzuschäpen ift, so beläuft sich ihr Beitrag auf 5 Williamen Unter denne bis im Beläuft sich ihr Beitrag auf 5 Millionen. Unter benen, Die vier Millionen entrichten werden, ift an erfter Stelle ber beutiche Raifer bervorzuheben. Er ftebt mit ber Sohe feines Beitrages an ber Spipe aller bon ben fonftigen beutschen Bunbesfürften gu leiftenben Wehrbeitrage. 3bm gleich fteben aufgrund ihres annaherungsweise auch auf gleichem Stand fich baltenden Bermogens und Ginfommens der Gurft Buibo Bendel von Donnersmard und der Gurft Christian fraft Bu Sobenlobe-Debringen, Bergog von Ujeft. Gehr groß wird fich auch ber Beitrag bes Gurften v. Pleft und bes Freiherrn Mar bon Goldlemidt-Rothichild gestalten. Man ift übrigens in finangwiffenschaftlichen Areifen vielfach ber Anficht, bag bei Gelegenheit ber Beranlagung gum Bebrbeitrag in vorzüglicher Beife gum erstenmal eine genaue Feststellung bes Nationalreichtums bes beut-schen Bolfes sich ermöglichen lassen wird.

#### Religionsunterricht in den ländlichen Fortdildungs: dulen

Gei der Beratung des Geschentwurst betr. die ländlichen Fortbildungsschulen im Serrenhause wurde solgender Beschung gesatt. Die sittliche Hebung und Festigung der männlichen schulentlassenen Jugend, die durch das vorliegende Geset gesördert wurden soll, bedingt auch die religiöse Fortbildung in der Konsessind der Fortbildungsschüser. Die Konsisse Staatsregierung wird daber ersuch, die Aussilderung dieser Ausgabe in einer dem reiseren Alter und den Bedürsnissen der Zeit entsprechenden Form zur Gestung zu bringen. Aunmehr liegt eine Entschlich den Gennzur Gestung zu bringen. Aunmehr liegt eine Entschlich den Schulaufsichtsbehörden die Forderung eines sein eines sein der Erschlungsvorschristen zu diesem Geset ist den Schligions unterrichtes im Anschluß an die Fortbildungsschule erneut zur Kflicht gemacht, augleich ist auf dei im Behrblan gebotene Gelegenbeit zur sitslich-religiösen Bertiefung des Unterrichts in der Fortbildungsschule eindringlich ist der Seteiligung der Geistlichen an diesem Unterricht als sehr erwünscht bezeichnet worden.

#### Die Zunahme des Biehftandes in Preugen

Dant ber Magnahmen ber preugischen Staateregierung, über beren Art und Wirfung befanntlich in einer bem Landtag in ber nachften Geffion vorzulegenden Tenfichrift Aufschluß gegeben werben foll, bat die Bebung ber Bieligucht febr erfreuliche Fortidritta gemacht. Die Bieligablung vom 1. Dezember 1913 hat, wie auch ber Landwirtschaftsminister im Abgeordnetenhause mitteilte, ergeben, daß bie Babl ber Rinber von 11,9 auf 12,3 Millionen ober um rund 400,000 Stild gestiegen ift; es ift bamit ber bis-Berige, im Jahre 1908 erreichte Söchstochand noch um nahe-zu 300 000 Stild übertroffen. Die Schweine haben um rund 21/2 Millionen, von 15,5 Millionen auf 18 Millionen, zugenommen, und der bisherige Söchstbestand von 1911 ist um nahezu 800 000 Stild Abertroffen. Diefer ebenfo Bemerkenswerte wie erfreuliche Erfolg burfte mit in erfter Linie ber energischen Durchführung und Aufrechterhaltung bes Seuchenschunges auguschreiben sein. Daß es im Interesse ber gesamten Bollswirtidaft, unseres Ernahrungsgustambes und unserer Kriegstucktigfeit ersorberlich ift, an bem fo bestens bewährten Senchenschute feftzuhalten, beweisen bie Biffern über ben Bertaufswert ber hauptviebgattungen, bie foeben bom Kaiferlichen Statistifden Amte beröffentlicht werden. Danach betrug bei ber Biebgablung am 2 Dezember 1912 ber Berlaufewert ber Bierbe, einschlieflich Militarpferbe, rund 3360 Millionen Mark, ber Berkaufswert von Rindviels 7065 Millionen Mart, ber Berfaufewert ber Schafe 190 Millionen Mart, ber Ectweine 1711 Millionen Mart, ber Biegen 90 Millionen Mart, ber Gel 1567 Millionen Mart. Das ergibt einen Gesamtverfaufswert von nabegu 14 Milliarben Mark. Diese gewaltige Biffer fpricht fo febr für fich felbft, bag es gur Rechtfertigung unferes Seuchenschutes im bisberigen Umfange feines weiteren Bortes

#### Einführung von Gefrierfieifch

Die Samburger Fleisch-Großhanbler haben an das Reichsamt des Junern erneut eine Eingabe wegen Erleichterung der Untersuchungsvorschriften für eingeführte gefrorene Sammel gerichtet. Befanntlich batte die hamburgische Regierung bereits im Derbste 1912 beim Bundesrate eine Erleichterung dieser Bestimmung angeregt. Der Bundesrat konnte sich aber nicht entschließen, die erlassenen Vorschriften abzuändern, und Homburg hatte beshalb seinen Antrag zurückgezogen. Die Eingabe der Damburger Fleischgroßhändler durste faum ein anderes Schickal haben,

#### Kleine politische Nachrichten

Die Fortschrittliche Bollsbartei bat ben Antrag gestellt, ben in der Budgetsommission des Reichstags gestrichenen Reichs-beitrag für die olympischen Spiele wiederberzustellen. Die im diesjährigen Etat gesorderte Summe bezissert sich auf 46 000 M.

Nach ben Testen Bereinbarungen zwischen ben Barteien und ber Regierung fteht es nun fest, daß die Zabernintervellationen im Reichstag am Freitag zur Beratung gesangen. \*

Straßburg i. E., 20. Jan. Die Straßburger Boit läßt fich aus Zabern melden, es sei den Offizieren des Infanterierregiments Ar. 99 mitgeteilt worden, daß das erste und aweite Bataislon auf den Truppenübungsbläben Oberhosen bzw. Bitsch dis zum 1. Oftober verbleiben. Bis zu diesem Termin werde das Regiment nach einem neuen Garnisonort verlegt werden. Bie man höre, sei Straßburg in Auslicht genommen, einige Offizierssamisten bätten bereits ihren daushalt ausgelöst und seine vorläusig abgereiß. Das Wolfische Bureau bemerkt dazu: Eine amtliche Bestätigung der Meldung siegt nicht vor. micht vor.

#### Ausland

#### Die Laienschule in Frankreich

Paris, 20. Jan. Die Rammer nabm bas gange Ge-fen über ben Schulbefuch und bie Berteibigung ber Laien-Ichule mit 424 gegen 131 Stimmen an.

#### Ende des Streiks in Sildafrika

Johannesburg, 20. Jan. Der Generalfefretar bes fubafritanifden Bergarbeiterverbandes erffarte in einem Interview, baß bie Mitglieber bes Bergarbeiterverbandes nicht zur Arbeit gurudfehren tonnten, bis die Regierung bas Rriegsrecht aufgehoben habe, ober ber Bergarbeiterverband ober ber Gewerkichaftsverband ihren burch bie Abstimmung gefaßten Streitbeidun gurudgenommen batten.

Johannesburg, 20. Jan. Amtlich wird mitgeteilt: Die Lage im Eifenbabnbetrieb ift faft überall im Lanbe normal.

Bretoria, 20. 3an. Gine Broffamation ordnete bie unverzügliche Demobilifierung einzelner Truppenteile in Bretoria, Fauresmith und Durban au. Gleichzeitig wurde verfügt, bag am 23. Januar in Natal und Rand einzelne Truppenteise bemobilifieren.

#### Die Gärung in Indien

Raffutta, 20. Jan. Beffern abend ereignete fich ein neuer politifder Anfalag. Gin Unteriniveftor ber Ariminalpolizei wurde auf offener Strafe burch Revolverichulfe getotet in Wegenwart von Sunderten von Baffanten. Niemand verfuchte, ben Morber zu ergreifen. Rach langer Jagb, auf welcher ber Morder mehrere Schilfe abaab, wurden zwei Berfonen verwundet.

Ter Attentater Tonnte von einem Orbonnangoffigier fefigenommen werben.

#### Wiljons Truftbotichaft

Rembort, 20. 3an. Bilfons Truftboticaft entipricht im wesentlichen ichon ber veröffentlichten Borfchau. Er verlangt eine Kommission gur Beaufsichtigung ber Industriegesellicaften und Erweiterung der Befugniffe ber gegenwärtigen Interftate Commission, fo bag biefe auch bie Finangtrans-aktionen ber Eifenbabnen beaufsichtigen foll. Große Unternehmungen, wie Banten, Bahnen und Induftriegeseitifchaften follen nicht burch Personalunionen ober Auffichteratverfettung unter bie Kontrolle einheitlicher Finangeuppen gebracht werben fonnen. Tementsprechend foll auch die Stimmberechtigung einzelner, fofern diese an berichiebenen Unternehmungen beteiligt find, eingeschräuft werben. Die fogenannten Solbing Companys follen berboten werben. Bei Berlepung biefer Gejete follen nicht Die Wesellschaften, fondern bie Individuen frafbar fein. Taneben folle burch Trufigrundung ober Monopolbilbung ben Geschäbigten bie Erlangung von Entschäbigungen erleichtert

Ter Brafibent erflatte weiterbin bei ber Berlefung ber Botichaft im Kongreß, das Produktionsgeschäft musse vom Transportgeichaft getrennt werben. Er nimmt offenbar damit darauf Bezug, daß die Gifenbahnen, welche an ihren Linien liegende Kohlengruben und Celquellen besihen, bisber ben un-abbängigen Sandlern gegenüber einen Borteil genoffen. Die Er-flärung bes Bräfibenten rief lauten Beifall herbor, ebenso wie bie andere, bağ bie Strafen nicht auf bas Geschäft als foldes, fondern auf die Berfon fallen follten, welchen die ihnen durch bas Geschäft in die Sand gegebenen Mittel bagu benunen, jene Dinge gu tun, bie bom Standpuntt bes offentlichen Intereffes und bes foliben Geichaftsgebahrens verurteilt werben. Wilfon wies auch auf die Aegulierung ber Finanzierung der Gifenbahnen bin, was ebenfalls beifällig aufgenommen wurde.

#### Von der Balkanhalbinsel

Gefahren für den Frieden

Konftantinopel, 17, Jan. Die milinstige Besitgestaltung der Aegäischen Infeln sieht seit dem Ausdruch der Balfantriege im Wittelpunst erregter Tistussonen. Selbst die Abrianopler Frage, die seinerzeit die volitischen Wogen sehr hoch geben ließ, derschwindet dagegen. Es bat auch nicht den Anschein, als od diese sür die ossatische Türkei außerordentlich wichtige Thema sobald von der Tagesordnung abgesest würde. Tiplomatie und Presse werden, wenn nicht alles trügt, sich mit ihm noch sorgenvoll zu beschäftigen beden, Die türkschen Zeitungen variseren die Inselsrage in den verschiedensten Tonarien. Bei ihren Auslassischen Sanischrage in den verschiedensten Tonarien. Bei ihren Auslassischen Welt über die der Türkei augesügte Behandlung eher zur als abnimmt. Der Großwester Prinz Said das im dat ihn unverdümt dem englischen Korikaster zur Kenntnis gebracht, als dieser sin im Austrag Sir Edward Grehs den Beschluß der Großwädet nortsisierte: "Die Türkei lehnt es ab, eine so ungerechte Emischeibung anzunehmen. Sie wird alles aufsteten, um sich wieder in den Besit den Wosdenen der griechischen Gesandtschaft das Gerückt, die am Gosdenen dern liegende türfische Korike das Gerückt, die am Gosdenen dern liegende türfische Klate das Gerückt, die am Gosdenen dern liegende türfische Klate Gewähler gen das koriken. Der Große dei Smittna getroßene Mosdenen der das der Gerückt, die am Gosdenen der das der Ereitungen lassen die Deutung zu, das tatsächlich ein dan den kreisen der der ihn das Beiteleicht enthällsen schalb die derlächt enthällsen schald die Ereichen dewachen deshald die den Klate Enthällsen schalb die derlächt enthällsen schalb die der Klate. die türfifchen Blane,

#### Der ferbisch-bulgarische Grenzitreit

Sofia. 20. Jan. General Selmeam fällte in dem ferbisch-bulgarischen Grenzstreit seinen Schiedsspruch, in dem der bulga-rische Standpunkt fast vollkändig anerkannt wird.

# Preußischer Handwerks: kammertag

Berlin, 20. Januar.

Der breugische Sandwerfofammertag, ber aus allen Teilen ber breufifchen Monarchie befucht war und an dem fich auch Barlamentarier aller bürgerlichen Barteien beteiligten, fand gestern bier ftatt. Die Leitung ber Berhandlungen lag in ben Sanben bes Borfigenden der Berliner Sandwertstammer, Obermeifter Rabardt. 3m Auftrage bes preußifden Sanbelsminifteriums wohnte Web. Regierungsrat Grobe ben Berhandlungen bei

Der erfte Bunft ber Tagesordnung betraf bie gegemvärtige Regiearbeit in Staat und Gemeinben.

hierzu gab ber Sonbifus ber Sandwertsfammer Biesbaben, Schröber ein längeres Referat, in welchem er bie Schaben ber gewerblichen Regiearbeit für bas felbstänbige Sandwert barlegte. Un bas Referat ichloft fich eine ausgiebige Debatte, in ber Bertreter aller Sandwertstammern bie Difffiande aus ihrem Sandwertstammerbezirt zur Sprache brachten. Bor allem wurde Riage geführt über bie Ronfurreng ber flabtifchen Gasanstalten, bie fich nicht barauf beschräntten, Gas an die Berbraucher abzugeben und Inftallationsarbeiten aller Urt auszufülren, fonbern auch einen ichwungbatten Sanbel mit Lampen, Beleuchtungeforpern und anderen Dingen trieben.

In einigen Auswichien ber gewerblichen Regiearbeit wurde eine brobenbe Gefahr für einen großen Teil ber felbständigen handwerfer gefeben. Die Rebner brachten jum Ansbrud, bag die preugischen Sandwerfer nichts einzuwenden haben gegen Regiearbeiten, wo fie im Interesse bes Gemeinwesens notwendig find, aber fie mußten fich mit aller Entschiedenheit bagegen wenben, wenn die Gemeinden bagu übergingen, einzelne Gewerble

völlig lahm zu legen. Bon bem Syndifus Beingig-Berlin wurde ichlieflich barauf verwiefen, bag auf bem festen Bredfauer Stabtetag ber Bofener Oberbürgermeister Dr. Wilms sogar noch einer Ausbehmung ber ftabt. Regiebetriebe bas Wort gerebet habe, weil die Städte sich baburd neue Einnahmegnellen berschaffen könnten, ohne die Steuerfraft der Bürger in Anspruch zu nehmen. Auch wurde von ihm bervorgehoben, bag bon einem höheren volfewirischaftlichen Gefichtspuntte aus betrachtet, einem felbständigen Bewerbetreibenben unbebingt ber Borzug gegeben werben muffe vor unselbständigen ftädtischen Arbeitern, bag ebenso auch aus diesem Grunde gegen eine Bermehrung des städtischen Arbeiters protestiert werben milife. Die Debatte enbete mit ber Unnahme folgenden Untrages der Berliner Sandwertstammer:

"Ta Regiebetriebe in erster Linie nad Mahgabe bes Gemeinwohles zu verwalten find, barf man von ihnen erwarten, baß fie nicht in gewinnsuchtiger Absicht Broduftionsgebiete bes freien Gewerbes an fich reihen und ben freien Gewerbetreibenben Konfurrens machen ober gar beren gewerbliche Existens ruinieren. Inobejondere darf man bon ben Kommunen und iften Gas-Eleftrigitats- und Bafferwerfen berlangen, bag fie bei bem Betriebe eines Brobuftions. ober Inftallationsgewerbes nicht über ben Rahmen ber burch gemeinnütige Zwede bes Unternehmens bedingte Brobuffion und Inftallation binanogeben und mit ihren eigenen fteuerzahlenben Burgern bei ber Inftallation privater Beleuchtungs- und Bemafferungsanlagen ober burch ben öffentlichen Sandel mit babei benötigten Gegenständen nicht in ungerechtsertigten Wettbewerb treten. Ale besonders verwerflich muß man es bezeichnen, wenn Gemeinden in Wiberfpruch mit ber burch Geset für alle Burger geltenden Gewerbefreiheit, und gumelft in ber Ablicht, fich felbft bie Inftallationsauftrage ihrer Burger gu fichern, ben felbibanbigen Sandwerfern por ber Rulaifung gu Inftallationsarbeiten Rautionen auferlegen, bie fich bisweilen auf viele bunbert Mart belaufen. Die preufischen Sandwerfofammern bitten ben Minifter, auf dem Gebiete ber gemeindlichen Regiebetriebe die Auffichtebehörben ber Gemeinden erneut barauf binguweisen, inwieweit bie Ausbehnung ber Gemeindebetriebe auf die Broduftion und Inftallation und ber Sandel mit Beleuchtungsforpern gegenüber ihren eigenen Burgern ben Borichriften ber Gewerbefreiheit entfpricht und impie-

the new delivering growing than I am the the

weit die Gewerbefreiheit burch die genannten Gelbforberungen

Der handwerfofammertag beichaftigte fich bann mit einem Spezialgebiet ber Regicarbeit, ber

Befangnisarbeit.

Aud bier wurden gablreiche Riagen vorgebracht, bag burch bie Wefängnisarbeit ben felbständigen Sandwerfern fiber Ge-wihr Konfurren gemacht würde. Es wurde ausgeführt, bag bie Gefangenen natürlich beichäftigt werben mußten, bag aber Mittel und Wege gefunden werben mußten, um bie baraus entstebende Ronfurreng für bas handwert nach Möglichfeit gu berringern. In einer Resolution, die einstimmig angewommen wurde, wirb an ben Juftigminifter und an ben Minifter bes Innern die Bitte gerichtet, eine ftatiftifche Zusammenftellung über Die Beimattigungs-weife, über Die Werte ber Broduttion ber Gefangenenarbeit und über bie Erfahrungen, Die man mit ben verschiedenen Beschäftigungemeifen gemacht bat, berauszugeben. Ferner wirb auch Ausfunft barüber gewünscht, in welchem Umfang motorifche Kraft in ben Gefangenemverffratten verwendet wirb, die Anleitung von Gefangenen gu handwertsmäßigen Arbeiten ftattfindet und bie Wefangenenanstalten ober bie Unternehmer, die burch Gefangene probugieren laffen, fich an Ausschreibungen beteiligen. Echlief. lich wird barüber Austunft erbeten, in welchem Umfange bie burch bie Wehrvorlage nötig gewordenen Arbeiten und Lieferungen banbwerfemäßiger Art burch bie Wefangenenanstalten ober burch Unternehmer, die auch Ecfangene für fich arbeiten laffen, beforgt worden sind. An positiven Forberungen sind in der Resolution enthalten, daß das freie Sandwerk gegenüber den Gesangenensanstalten in größerem Umsang als bisher an ben

#### Lieferungen für beer und Marine

beteiligt werben moge. Inobefonbere mochte für Gefangenenauftalten bie Ginrichtung von Sandwerfewertstätten mit motoriicher Araft ausgeschloffen und bei ber Lobuberechnung für bie Gefangenen eine Unterbietung ber freien Sandwerfer vermieben werben. Bielmehr müßten bie Gefangnisbeirate aus Sandwerferfreifen bor der Bergebung bon Gefangenenarbeit an Brivatunternehmer gehört und ihnen auch ber gelegentliche Bejuch ber Gefangenenauftalten geftattet werben.

lleber bas Lommunalabgabengefet

referierte ber Weichaftsfilbrer bes beutiden Sandwerfs- und Gewerbefammertages Dr. Meufch-Sannover, ber betonte, bag bas Kommunalabgabengeset für ben Sandwerferftand nur wenig Gelegenheit gu fritischer Stellunguahme biete, ba ber Entwurf nur gang vereinzelt in bie Intereffenfphäre bes Sandwerts eingreife. In ber Sauptfache betreife bas nur bie Gewerbesteuerordnung, bie feit 1891 in Gelfung fei und ben beutigen Beburimiffen langft nicht mehr Rechnung trage. Der Redner trug hierzu eine Reihe bon Bunfden bor.

Endlich murbe Stellung gum preufificen

Wohnungsgeseinentmurf genommen, der im großen und gangen zustimmend begrüßt wurde, wenn auch im einzelnen eine genauere Bragifierung por allem ber Baragraphen über bie Rechte und Bflichten ber Gemeinben und ber Grundbefiger gewünicht wurde,

#### Soziales

#### Do werden die höchsten und niedrigften Löhne gezahlt?

Eine Busammenftellung ber Ortelobne wird in jebem Jabr im Kaiserlichen Statistichen Ant bergestellt. Als Ortstohn gilt befanntlich ber ortsübliche Tagesentgelt gewöhnlicher Tagesarbeiter. Die neue Liste vom 1. Januar bringt verschiebene Reucrungen aufgrund ber Reicheberficherungsorbnung. Unterichieben wird fest ber Lobn von Tagearbeitern unter 14, 14-16, 16-21 und über 21 Jahren, in feber Abteilung wieber mannlich und weiblich. Die einzelnen Gemeinden find jeht nach Oberversicherungsämtern geordnet. Der ho difte Ortstohn gewölfnlicher Tagearbeiler im Alter von mehr als 21 Jahren gilt für Bilbelmaburg im Begirt bes Cherverficherungsamts Lineburg mit 4,50 Mart, ben sweithochften Cat bat bas ftabtifche Berficherungsamt Munden mit 4.30 Mart, ber Cat bon 4 Mart gilt in Berlin, Charlottenburg, Berlin-Bilmersborf, Reufolln, Berlin-Steglit, Berlin-Beigenfee, ein Teil bes Rreifes Teltow, barburg, Bubleborf und Schiftsborf im Landfreis Geeftemunde, Lebe, Emden, Buer, Arnsberg, Dobenlimburg, Lüdenscheid, Duffelborf (Stadt), Duisburg, Remicheid, Solingen, Ludwigshafen, Birmafens, Stuttgart und Umgebung, Bangerovge, Ruftringen, Lubed und Borftabten, im gangen Staat Bremen, fowie in Deb. Der niebrigfte Ortslohn erwachsenet Tagearbeiter gilt für Königsberg in ber Reumart, wo nur 1,50 Mart berechnet werben.

#### Aus aller Welt

#### Großer Mangel an Unteroffizieren

Wefuchte Leute find gurgeit beim Militar bie Rapitulanfen für bas Unteroffiziersforps. Infolge ber ftarfen beeresvermehrung find mehrere taufenb neue Unteroffisierftellen gefchaffen worben, die nun überall Luden entsteben laffen. Bei allen Truppenteilen wird baber mit allem Rachbrud barauf bingewirft, bag zweds Ginholung bes elterlichen Konfenjes auf Conberurlaub nach Saufe geschickt. Bei bem gegenwärtigen Stand unferes Gefchafts- und Erwerbstebens burften biefe Dagnahmen wohl auch von Erfolg gefront fein.

#### Der Beinkeller des Batikans!

In lepter Beit, ichreibt bas in Samm (Befif.) ericheinenbe ,, Baterfanb", Britung für bie Intereffen ber Enthaltfamfeiesbewegung, ging burch eine Angahl von Blattern folgende Mitteilung;

"Das Enbe bes Beintellers im Batitan. Ausfdreitungen, ju benen fich bor einiger Beit bie papftliche Schweizergarbe in Mom hinreißen ließ, haben jest noch ein Rachipiel von besonberer Art gehabt. Der Weinfeller bes Batifans ift auf ausbrudflichen Befehl bee Bapftes Bind X. enigeloft worben. Bing X. ift namlich ftrenger Abftinengler, und bie Karbinale feiner Umgebung find, fo behampter man wenigftens, einer nach bem anberen feinem Beifpiele gefolgt. Da bie Schweizergarbe aber bauptfächlich im Buftande mehr ober weniger vorgerudter Trunfenbeit ihre Unbotmäßigfeiten beging, vielleicht auch einen beimlichen Bugang gu ben Schaben bes varifanischen Weinfellers gefunden balte, fo bat ber Bapft beffen gefamten Inhalt an Rranfenhaufer und Rlofter in Italien verteilen laffen. Es ift nicht übertrieben, von ben Schagen des nunmehr der Bergangenheit angehörenben vafifanifchen Rellers gut fprechen. Er barg in ber Tat eine Gulle ber ebelften und erlefenften Jahrgange. Roch ber Borganger bes jepigen Babfies, Leo XIII., erhielt pus allen Gegenben ber Belt, bon Monarchen und einfachen Sterblichen, bei bielen Anläffen foftbaren alten Bein gum Gefchent."

Die gange Aufmachung tragt bas Geprage bes Senfationellen, ber Kundige war von vornberein geneigt, in ibe eine moderne Bapfifabel gu vermuten. Aus bem Batifan felbit ift uns mun guberlaffig mitgeteilt morben, bag bon einem Beinfeller im Batifan nicht bie Rebe fein fann, benn bas, was ber fleine vatifanische Weinberg und bie auswärtigen Gaben an Getranten bringen, wird jum tagliden Gebrauch verwendet, ober an hofpitaler ufw. fortgeichenft. Folglich batten die Schweizer geinen Butritt ju bem nicht bestehenben Weinfeller, und folglich fonnte er nicht aufgehoben werben.

#### Erdbeben

Baibach, 20. Jan. Seute mittag bergeichneten bie Inftrumente ein fataftrophales Gernbeben. Beginn 1 Uhr 12 Dinuten, Maximum um 1 Uhr 48 Minuten 37 Sefunden, Enbe ber Aufzeichnung nach 4 Uhr nachmittags. Die Serbbiftanz war bei 9000 Kilometer näher als jene vom 13. Januar. Gegen 7 Uhr 47 Minuten abends erfolgte, ausgelöft durch die Ausläufer des Rernbebens, eine Rabbeben-Aufzeichnung. Die Entfernung betrus 500 Kilometer.

Mains, 19. Jan. Gine Brobemobilmachung fand beim Infanterieregiment Nr. 117 ftatt. Bur völligen Ueberraschung der Offiziere und Mannichaften erklang morgens früh um 71/2 Mir plöglich auf bem Rafernenhofe bas Signal gur Mobilifierung. Mis gegen 2 Mir ber Regimentetommanbeur erichien, ftanb bas gange Regiment vollftanbig marichbereit jum Auszug im Sofe. Eine Riefenarbeit war in fnapp feche Stunden mit Mittagepaufe geleiftet worben.

Stromberg (Hunsrich), 18. Jan. Gestern 111/2 Uhr stießen bier ein Gliterzug und ein Berfonenzug zusammen. Die Berletzungen

ber Reifenben find leichter Ratur.

Darmftabt, 19. 3an. Etwa 80 Berfonen ber Lungenheil-anftalt Binterfaften verliegen bie Anftalt, ba fie über ichlechtes

Essen und Behandlung Klage sührten. Koblens, 20. Jan. Gestern ist hier der Geheime Ober-regierungsrat und Brovinzialschulrat Tr. Freundgen gestorben. Sattingena. d. R., 20. Jan. Auf der Zeche "Rudolf" brachen bei Bobrarbeiten mächtige Wassermassen aus. Das Wasser ergon fich in bie Streden, rif Schienen und Schwellen auf, ger-Inidte Die Stempel und gertrammerte ichwere Steinmauern. Die

Belegschaft tounte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Scha-

ben ift bedeutenb. Solingen, 20. Jan. In ihrer Wohnung zu Mangendorf hat heute abend die Chefrau des Fabrifarbeiters Thomsen ihren brei Kinbern im Mer von vier Monaten, vier und fünf Jahren ben Sals burchschnitten und fich felbst in der gleichen Beise bas Leben zu nehmen versucht. Der Mann fand bie Kinder tot auf bem Bett liegen, wahrend die Frau in ber Mabe bes Saufes tödlich verleht aufgefunden wurde.

Strafiburg, 20. Jan. General von Deimling hat burch Korpsbefehl feinen Offigieren und Mannichaften verboten, Gaftwirtichaften aufgusuchen, in benen frangofifche Beitungen aus-

Sannober, 20. Jan. Große Aufregung bat in Sannober bas Berfdwinden der fünffährigen Tochter Silba bes Arbeiters Bilbhagen hervorgerusen. Man nimmt an, daß das Rind einem Berbrechen jum Opfer gefallen ift. Der Regierungspräfibent bat eine Belohnung von 500 Mart ausgesett. Die Laubengarten in ber Rabe Sannovers wurden von 300 Golbaten in Begleitung bon Bolizeilfunben abgefucht, boch ift noch feine Spur bon bem

Minbe gefunden worden.

Dinden. (Ein fürftlicher Rrantentaffenargt.) 3m Streit ber Krankentaffen und ber Merste, ber noch immer nicht auf ber gangen Linie beigelegt werben fonnte, wird die Tatjache hoffentlich gur Bergräglichkeit beitragen, daß fich Bring Lubwig Ferbinand von Babern in die Lifte ber Merzte aufnehmen ließ, die fich ben Mitgliebern ber Kassen für bie treie Argimahl gur Berfügung ftellen. - Der im 55. Lebendiahre fichenbe Pring ift ein Cobn bes verftorbenen Bringregenten Luitpold. Der Bring, ber gleichgeitig baberischer General ber Kavallerie, Chef des ichlefischen Dragoner-Regiments und Chreninspetteur bes fpanischen Militar-Canitatelorps ift, wurde gum mebiginifchen Stubium angeregt, burch feinen Bermanbten, ben berühmten im Jahre 1909 verftorbenen Augenarst Herzog Karl Theodor von Babern.

Berlin, 19. Jan. (Teures Sundefleifdt.) Am Reujabretage wurden einem Schanfwirt aus ber Beuffelftrage von einem Manne feine beiben Reufunbfanber hunbe, bubiche Tiere, bie je einen Wert von etwa 500 Mart haben, entführt. Der bem Wirt unbefannte Gast hatte die hunde an sich gelockt und war mit thuen bavongegangen. Trop ber eifrigen Radforschungen ber Ariminalpolizei wollte es zuerst nicht gelingen, ben Berbleib ber Sunde aussendig zu machen. Erft gestern gelang es ihr, eins der Liere bem Bestoffenen wieber zuzustellen. Der andere hund war bereits geschlachtet worden. Da er ungefähr einen Bentner wog, to stellt sich bas Biund Sundesleifch auf 5 Mark. Dem Sundeichlächter fam bies jeboch nicht fo tener gut fteben, benn er hatte Dem Dieb für bas Tier, bas regular 500 Mart wert war, bare 5 Mark gegeben. Der Dieb wurde in der Berfon eines Arbeiters Buchs ermittelt und binter Schloß und Riegel gefeht.

Bandsberg a. d. Warthe, 18. Jan. Bergangene Racht wurde ein Einbruch in die biefige fatholische Kirche verübt. Samtlide golbene und filberne Gerate und ein Opferfaften wurden geftolfen. Die hoftien liegen beschnutt am Boben. Der Tater ift entfommen.

Burid, 20. Jan. In Binningen bei Bafel geriet ein mit fünf Anaben befester Schlitten unter ein Automobil. Bier Rnaben wurden bon bem Rraftwagen überfahren und mußten in fonver verlettem Zustande ins Krankenhaus gebracht werben.

Baris, 20. Jan. Der "Erzessior" veröffentlicht eine in-teressante Statistet, nach der die Bariser Große Oper sur die ersten "Barsisal"aussischungen nicht weniger als 222 876 Franken eingenommen bat. Damit hat "Barsisal" den Reford für alle Einnahmezissen dei Opern in Baris dei weitem geschlagen.

Baris, 19. Jan. Bie aus Cette gemelbet wird, hat fich bort Samstagabend ein schweres Schiffsunglud ereignet. Die Meine Dampferschaluppe "Marguerite-Marie", auf ber fich 15 Mann Befahung befanden, icheiterte in einem furchtbaren Schneefturm. Die Rettungsboote wurden teilweife fiber Borb gefpult. Die bragtlofen Silferufe bes Dampfers wurden von feinem Schiff aufgenommen. Der Rapitan beichloß im Augenblick ber höchften Rot, die Besatung in ein ichlieglich noch ubrig gebliebenes Nettungeboot fteigen gu laffen und auf biefe Beife gu berfinden, bie Rufte zu erreichen. Infolge bes hoben Wellenganges fcblug bas Boot um, neun Berfonen ertranten. Die übrigen feche mußten fich mehrere Stunden lang in bem eifigen Baffer an bem Boot feitffammern, bis gufällig ein ichwebischer Sampfer vorüberfam, ber bie Schiffbruchigen aufnahm.

London, 20. Jan. (Lentbare Luftichiffe für die englifche Motte.) Die englische Abmiralität beichlog, brei fentbare Luftchiffe nach bem Sufiem bes Mailanber Ingenieurs Forlanini in England ju erbauen.

London, 19. Jan. (Ein neuer Streich ber Stimmrechts-furien.) In Edinburgh bielt ber Staatssefretur für Schottland, Mac Renna Boob, bei Erdifnung einer Schule eine Rebe. Blöblich warf eine Suffragette einen Beutel mit Dehl nach ihm mit ben Borten: Das ift für bie Folter ber Frauenrechtlerinnen. Der Staatsfefretar war über und über mit Dehl bebedt. Die Suffragette wurde von bem erboften Bublifum unfanft ins Freie beforbert.

Leven (Fifefbire), 20. 3an. Seute frith brach auf bem beutiden Tampier "Bemis" aus Fiensburg Feuer aus, während das Schiff Roblen einnahm. Es waren zurzeit bereits 1200 Tonnen Kohlen an Bord. Alle Bemühungen, das Fener zu löschen, waren bergebens. Es wird befürchtet, daß bas Schiff unter Baffer gefeht

Remnort, 20. Jan. In Offahoma berühten brei Bucht-haubler einen fenfationellen Ausbruch. Gie erichoffen brei Auffeber fomie einen Richter und berwundeten brei Berfonen. Gie wurden alle felbst erichoffen.

Totio, 20. Jan. 300 Flüchtlinge wurden bei Kagofchima burch einen infolge bes Bebens entstandenen Erdrutich in eine tiefe Schlucht verschüttet. Etwa 100 fonnten noch lebend ausgegraben werben. Der Safuraschimabullan ist noch immer in

#### Volkswirtschaftliches

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Neujahrsbriefe

Man mag perfonlich gu ber althergebrachten Gitte bes Reujahrsbriefwechfels Reben, wie men will, ihren vollswirtichaftlichen Ruten muß auch ber Gegner anerfeitten. Babrend es auf ber gangen Welt nur wenige Menichen geben wird, welche bie ihnen von Staat oder Gemeinde buferlegten Steuern und Abgaben gerne und mit Freuden jablen, ift es geradezu eine Luft, zu feben, welch' reiche Gaben alfjährlich diefer Menjahrefitte von arm und reich aus freien Studen jum Opfer gebracht werben. Die fogenannten Menjahremunich-Enthebungefarten baben nicht vermocht, bierin eine mertliche Aenberung berbeiguführen. Gin Berind, die Ausgaben des gefauten beutiden Bolfes für die Renjahrsbriefe gu berechnen, bat gu bem nachfolgenden Ergebnis geführt, bas im gangen vielleicht ein wenig zu hoch ober zu niedrig gegriffen fein mag, weil die Renjahrsfitte nicht an allen Orten und in allen Bolfsfreifen gleichmäßig gepflegt wird. Immerbin aber wird bas Ergebnis ber Birklichfeit ziemlich nahe tommen, Auf die gesamte Bevölferung umgerednet, bat am 1. Januar 1914 jeber Einwohner bes deutschen Reides 4 Neujahrsfarten abgeschieft, bas find zusammen 70 Miffionen × 4 = 280 Millionen Stild. hierfür wurben bezahlt: a) bem Bapier banbler ober Buchbinber ufm. für bie Rorren felbft im Durchichnitt pro Stud, niebrig gerechnet, 5 Big., find gufammen 280 Mil-Honen × 5 Big. - 14 Millionen M.; b) ber Boft für bie Beforberung ber Rarten: 3 Bfg. Deo Stud für ungefähr 240 Millionen Trudfachenfarten, madt gufammen 7,2 Millionen D., 5 Big. pro Stad für ungefabr 40 Millionen offene Narten, macht gufammen 2,0 Millionen M. hierzu tommen noch bie eigentlichen Renjahrsbriefe berjenigen Leute, welche gegenaber ihrer alten Tante ober ihrem vernachfäffigtem Better, benen fie boch wenigftens einmal im Jahre ein Lebenszeichen geben follten, ein fibriges tun, indem fie ben Renjahrswunfch in der Form eines wirfliden Briefes jum Hasbrud bringen und bafür 10 Big. branhangen. Auf 100 Einwohner fallen etwa 10 folder "Ginjahrig-Greiwilligen", bas ergibt für bie Boft 7 Millionen Briefe gu 10 Bfennig - 0,7 Millionen Mart. Somit fliegen ber Dapierinbuftrie am 1. Januar alljährlich insgesamt rund 15 Millionen Mart, ber Boft rund 10 Millionen Mart gu. Die lettere Summe wird bon ber Boft in ber furgen Beit von etwa 5 Tagen verdient und fann von ihr zum größten Teil als Reingewinn gebucht werben, ba der Neujahrsbienft ohne eine nennenswerte Berfonalverftarfung bewältigt wirb. Für die Neujahröbriese gablt also das deutsche Boll jedes Jahr die hubide Summe von 25 Millionen Mart. Go ift nur ichabe, baß biefes finangielle Greignis nicht hanfiger gefeiert werben tann, vielleicht tonnte bann die eine ober andere Steuer abgeschafft werben. Man waufdt fich swar neuerbings auch "Frobliche Oftern" und "Frobliche Blingften", eine größere Bebeutung im vorstebenben Sinne bat biefe Sitte aber porerft noch nicht erlangt.

#### Gerichtsfaal

Kölner Polizei-Prozeh

Roln, 20. Jan. Der Rolner Boligeiprogeg bat eine Boche Jang ofe britte Rolner Straffammer beichaftigt. Die Anflage richtete fich gegen ben verantwortlichen Rebafteur ber fogialbemofratifden "Rheinifden Beitung" in Roln, Gollmann, und baute fich auf folgenben Tatbeftand auf: 3m berbft 1913 fcmebte ein Strafverfahren gegen ben Rriminalfommiffar Sannemann u. a. wegen Annahme von Geldgeschenken. In ben Berhandlungen, die übrigens mit Freisprechung bes Angeflagten enbeten, behaupteten Sannemann und feine Berteibiger, es fei in Roln üblich, bag bir Rommiffare Belohnungen, Die von Bargern als Auerfennung geichehener Bfildnerfüllung gegeben wurden, behielten und nach eigenem Ermeffen unter bie Beamten bes Kommiffars verteilten. Auf Grund biefer Ausfage erfchien in ber "Rheinischen Beitung" eine Reihe von Artifeln unter ber Ueberichrift "Balicbifch" (türfijd Trinfgelb). Bu biefen Artifeln war u. a. bon einem "Linbergeruch" geiprochen, ber von ber Rolligei ausgebe, und behauptet worden, die Kolner Bolizei nehme Geschenke an, und ber

Boligeiprafibent billige biefes Suftem. Daraufbin ftellte Boligeis prafibent bon Wegmann Beleibigungeflage gegen ben verantwortlichen Rebafteur ber "Rheinischen Beitung", indent er ben Borbersatz jum Beweis aufftellte, bag bie Dienftvorfchrift, wonach alle Belobnungen und Welchenfe nicht an ben einzelnen Beamten, fonbern an die Boligeilaffe ju geben haben, freug gehandhabt worben fei. Was nun im Lauf ber Bengenvernehmungen - es waren fiber 100 Bengen aus allen Kreifen ber Einwohnerfchaft gelaben - unter bem Deud bes Gibes ans Tageslicht tam, ift allerbings bagtt geeignet, nicht geringes Ropfichuttein gu verurfachen; bag eine gange Angahl Bengen von bem Recht ber Bengnieverweigerung Gebrauch machte, bertieft noch ben unangenehmen Eindeud. Es murbe u. a. von regelrechten "Rougeffionsfabrifen" ergablt; für Die Bermittfung von Birtidiaftotongeffionen feien bis gu 1000 Mart und mehr ben guftanbigen Boliscibeamten mittelbar und ummittelbar gugeführt worben. Opulente Frühftadolorbeben, vielfach mit eingelegten Reicholaffenicheinen, Riftchen mit Bigarren fur ben Beren Gemabl und andere geichligte Brafente feien ben Gattinnen ber als Beugen vernommenen Beamten jugeichieft worben, unter benen befonbers einige Boligei-inspeltoren ftart belaftet wurden. Schwere Sipungen mit Beft binterm Banbidirm ber Beinfneipen, wobei bie Nichtheamten bie Roften bezahlt hatten, waren Gegenstand ber "Enthallungen". Schwerwiegende und belangloje Bemerfungen bon ber Biertifchunterhaltung aus ben letten Wochen wie von vor gehn Jahren wurden ausgepacht; viele Worte und Bengenbefundungen um bas flore Ja ober Rein herum, Berbore über Borgange, deren wahrer Sachverhalt mer burch icon Berftorbene quigebodt werben lonnte. In feinem Bestreben, jeden Echein eines Bortufchungsverindes gu bermeiben, ging ber Gerichtsberr in ber Feftiteilung von Gingelheiten oft fo weit, bag man fich fragen nufte: wogn nunt es? Es mag im Intereffe bes guten namens ber Rolner Bolizei gu begruffen fein, bag bas Gericht in jeben Winfel bineinfeuchtete, um bie in ber Ein wohnerschaft hochgebenben Wogen ber Erwegung ju beschwichtigen. Und ber Erfolg war, bag ber Babrheitsbeweis bes Angellagten, als bie Beweisaufnahme gefchloffen wurde, nur mehr ein Gerippe war, baft bie mit großen Tamtam angefündigten "Enthüllungen" nur einige allerdings febr bermerfliche Falle, nicht aber ein Spfren, blogfegten, von bem ein Lubergeruch ausgehe. Aus biefen Erwägungen beraus beantragte ber Staatsamwalt gegen ben Angeflagten eine Gelbftrafe von 500 Mart. Wenn er auch bem Mebalteur ben Schun bes § 193 (Wahrung berechtigter Intereffen) gibillige - und bas ift ein bemertenswertes Bugeftanbnis, bas bier bonfeiten ber Juftis gegenaber ben Aufgaben ber Preife gemade wurde - fo fei doch ber Angeliagte zu beftrafen wegen Beleibigung bes Polizeiprafibenten v. Weegmann und ber Staatsamvaltichaft Im übrigen werbe gegen bie belafteten Beamten ein Berfahren eingeleitet werben. Die Berteibiger bes Angeflagten, Dr. Mert und Reichstansabe. Bolfgang Beine, plabierten auf Freifprechung, inbem fie ben Babrbeitsbeweis ale erbracht binftellten. Die Staatsamvaltschaft und ben Polizeiprafibenten perfonlich babe Sollniemn nicht beleibigen wolfen, wos biefer auch in einer Ehrenceflurung gum Ausbrud brachte. Das Urteil entfprach bem Untrage bes Stantsamwalto.

#### Von Lahn und Westerwald

Dies, 19. Jan. Beim hiefigen Batailson (1. 160) ift bet Mustetier And. Friedrich Schmidt, geboren in Ribnit in Medfenburg besertiert. Er kleidete fich auf einer Wiese in der Rabe ber Raferne um. Seine Uniform fanb man bort.

Beilburg, 19. Jan. Bum Borfibenben ber Migemeinen Rrantentaffe Beilburg wurde Sofichornfteinfegermeiffer Bereg

i. Sundfangen, 20. 3an. berr Burgermeifter Beter Tripp ift gum Stanbesbeamten für ben Stanbesamtsbegier Dunbfangen, bestehend aus ben Gemeinden hundfangen, Obererbacis, Oberhaufen, Butichbach, Steinefreng und Beroth ernannt worben.

#### Vom Main und Taunus

3. Bierftabt, 20. Jan. Die hiefigen Biege befiber befchloffen, einen Biegengudterverein ju grunben. - Berr Steinhauermeifter Bilbelm Frechenhaufer verfaufte fein neuerhautes Wolnhaus, Bermannstraffe 3, an eine auswärtige alleinstehende Tame jum Preise von 17000 Mark — Der Gemeinderat bewilligte bem Bogel- und Geflügelguchterverein gur Unichaffung bon Riftfafichen Die Summe von 40 Mart.

gg. Sattersheim, 20. Jan. Am 1. Februar wird ber Gefangverein "Concordia" jum Beften ber fath. Schweftern ein Kongert im Saale jum "Franffurter Sof" veranstalten. gum Bortrage tommen nur erliftaffige Chore und gut ausgewählte Soloftiide. Der gute Swed und ber billige Eintrittopreis von 30 Big. Taffen einen ftarten Befuch erholfen.

h. Faltenftein, 20. Jan. Auf bem Wege nach Cronbera wurde Bebrer Rein barbt von einem Robelichlitten umgerannt. Er erlitt eine fcmere Gehirnerschütterung und wurde in bewußtlojem Buftande feiner Wohnung sugeführt. Die rudfichtolofen Robler entfamen unerfaunt.

h. Frantfurt a. D., 20. Jan. Der ehemalige Arst Beisbrob, ber Mirglich wegen ichwerer Rurpfufcherei und Ampbelei verhaftet wurde, urufite beute ber Irrenanftalt zugefilbrt werben.

tv. Frantfurta.M., 20. Jan. Wie fest befannt wirb, haben bie Weichworenen im Sopfprozeg auf bie gange Daner bes Brogeffes auf ihre Tiaten gugunften von Sopis britter Frau bergichtet, die in febr ungunftigen Berhaltniffen febt und beren Gefundheit burch bie Arfenifvergiftung gebrochen ift.

batre zeigend, hinzu. "Miß Ferrars aber bat fich erboten, bei

"hm, hm". Noch gang bon feiner Enttäuschung erfüsit,

mufterte er mich fo mistramisch, bag ich meines gangen Mutes beburfte, um feinen icharfen Bliden ftanbguhalten. "Saben Gie Erfahrung?" fragte er barich. "Nein, aber ben beften Billen."

ber Bflege ber Franen und Rinder gu belfen."

Berichiebene Leute munichen Sie gu fprechen, Mr. Thorold", fuhr Craomus fort. "Lauter bringenbe Angelegenheiten."

"Gut, gut, bann überlaffe ich biefe Dame alfo jest 3brer Obhnt. Gie muß fofort geimpft werben und etwas ju effen betommen. Bitten Gie Des. Danuel, bag fie fich ihrer annimmt. Gute Racht, Dig Berrars. 3hre Cachen werbe ich fogleich bierberbringen laffen."

Tamit gog Mr. Thorold die Mithe und eilte himorg.

Crasmus beichaftigte fich nicht nur bamit, Argueien in feiner Heinen Apothefe gu bereiten, fondern er berrichte auch mit unumichrantter Gewalt und eifernem Bepter aber bie Frauenabeteilung bes Bestlagers. Er erließ Berordnungen und Befeine, fcmaugte feine Geluffen an und ftrafte jeben Ungehorfam, jebe Rachtaffigfeit und Berfäumnis mit unnachichtlicher Strenge. Dabei war er ein großer, ferngesunder Mann von ungeheurer Körperfraft. Täglich machte er mehrmals feine Mundgange burch Die Arantenftuben, fühlte ben Batienten ben Bule und befichtigte bie Bungen, wobei er Drobungen ober Ermutigungen, Ratichlage ober Ermahnungen austeilte, und ich bin fest überzeugt, bag mande Batientinnen allein mir aus gitternder Furcht bor Erasmus am Leben geblieben find. Erlaubte er boch feiner bon ihnen, fich der Todesangft zu überlaffen, und ichon ber Ion feiner Stimme rattelte fie and ihrer gefahrbringenben Schlaffucht auf.

Cein Perfonal an Pflegerinnen, bas jumteil ber nieberen Kaste angehörte und milde und überarbeitet war, erwies sich vollends gam als tweiches Bachs in seiner Hand. Da war vor allem Mrs. Manuel, bie bodt feine Borgefelte war, die er aber aufe femablichte unterbrudte und mit ber großten Migachtung behandelte. Ferner waren noch vier indifche Berufenflegerinnen mit ihren Webilfinnen ba, boch gemigten biefe bei weitem nicht für Die große gabt der noch täglich nen eingebenden Kranten. Kein Wunder also, daß der Apotheker sich fosort nach Mr. Thorolds Abgang mit einer wahren But meiner bemächtigte.

Buerft fullete er mich in fein Allerheiligftes und fiel mid an feinem Abendeifen teilnehmen, bas aus fcbarigewürztem, in Bleischbrüthe getochtem Reis und vorzüglich buftenbem Raffee beftaub, für ben ich ibm bon bergen bantbar war. Rachbem wir

#### Die Kahenpfote

Moman bon 9. M. Crofer.

Antorifierte Ueberfepung and bem Englischen bon Alwin Bifcher. 13. Fortfehung. Nachorud verboten.

Sodmittig fab ich ifm an. Sollte er es magen, unter biefen ernfien Umftanben mit mir gu ichergen? Enblich fagte ich: "Bitte, fuchen Gie nicht mit Gewalt Schwierigfeiten bervor, ba es nun boch einmal mein Wunfch ift, mich nützlich zu machen. Ich bin fraftig und habe ben beften Billen. Bahrend ber legten Monate bube ich baufig meine Freundin, Mrs. Evans, gepflegt; die Afah fonnte für mid fprechen."

"Das tann fie jest nicht einmal iftr fich felbft. Es ift ein ernfter Fall. Wenn Gie eine Geschwulft binter ben Ohren ent-

beden, fo ift bas ftets ein fchlimmes Beichen." "Und was für Mittel wenden Gie an?"

Frifde Luft, gute Nahrung, warme Umidilage und forgfaltigfte Bflege. Debr tonnen wir nicht fun. Die Gingeborenen treilich glauben bie Kranffeit mit nachtlichen Brogeffionen ober einem wütenden Ritt auf einem Buffel zu besiegen . . . Doch bier kommt endlich die Tragbabre", fügte er binzu, als wir ein Licht saben und gedämpste Stimmen in der Rabe vernahmen.

Noch hatte er faum zu Ende gesprochen, als die Tragbahre ins Bimmer gebracht und auf ben Boben niebergestellt wurde, worauf die Träger und Mr. Thorold die Ajah in die Sohe hoben, wahrend ich bie Riffen und Deden in Ordnung brachte und ihr berficherte, bag ich fie nicht verlaffen werbe. Sie lag feboch in tiefer Betanbung und verftand meine Worte wohl faum.

Rachbem die Manner bann mit ihrer Laft in ber Dunfelbeit berschwunden waren, wandte fich Mr. Thorold wieder zu mir. "Tas Lager ift zwei Meilen bon bier entfernt Ronnen Sie fo weit gu Guß gehen, ober wollen Gie fich auf mein Pferd fegen? Es ift gans ficher."

"Nein, ich danke; ich kann gut gehen", antwortete ich kurg. "Bas Ihr Gepack anbekangt", fuhr Mr. Thorold fich ummauenb. fort, "fo merbe ich bie fleineren Stude nachher holen laffen. Die großen Roffer tonnen gurudbleiben; fie fteben teer bollftanbig ficher, ba niemand blefes Saus betritt, feitbem ber lette Sausbermalter geftorben ift. Rommen Gie jest, bitte."

Und indem er mit ber einen Sand fein Bferd führte und mit ber anberen bie Laterne trug, machten wir une, ben Aranten-

überfat. "Mein Stern ift jedenfalls jest nicht im Steigen", fagte ich zu mir felbst, als ich bom sunkelnden Firmament auf den rauben Pfab nieberschaute. Da befand ich mich nun in ber Gefellichaft gerade des Mannes, bem ich vor allen anderen aus dem Wege zu geben wünschte, und folgte ihm in Ermanglung eines andern Obbaches nach einem Beiffager!

hin und wieder nur unterbrach mein Begleiter unfer Schweigen burch eine furge Bemerfung ober Frage.

"Es ift ein unangenehmes Geben bier im Dunfeln, und wie umpirtlich wird 3hnen erft bort alles ericheinen", jagte er, auf die fest auftauchenden bunfeln Umriffe niedriger Gutten beutend. Mrs. Manuel, die Frauenärztin, wird sich Ibrer annehmen, auch fonnen Gie die Mahlzeiten gufammen einnehmen. Gie ift eine Eurafierin, benn ihre Mutter war eine Indierin. Das wird Ihnen hoffentlich nicht unangenehm fein?"

"Richt im geringften."

"Sie ift eine fluge, gewandte Fran. Da fie feboch von Meiner und uniceinbarer Gefialt ift, fo hat fie wenig Autorität über ihre Untergebenen, während biefe an einer Engländerin ftets emporfeben. Sie werben alfo bie Antorität, jene bie Erfahrung für fich haben. Sie muffen eben feben, wie Gie fich am beften miteinanber gurechtfinben."

"Ich werbe mein Möglichstes tun. Ift fie ber einzige Argt in biefem großen Lager?" Beim Raberkommen fab ich namlich, bag es die Ausbehnung einer Stadt hatte. Lichter schimmerten, Stimmen wurden laut, und die Luft war vom Geruch icharfer Desinfeltionsmittel erfüllt.

"O nein, wir haben einen borguglichen inbifchen Argt, ber jeboch bie Frauenabteilung nicht zu betreten wagt; überbies bat er ohnehin ichon alle Sande voll zu tun. Dagegen ift bei ben Francu ein Apotheter namens Erasmus, ber bort bie Ordnung aufrecht erhalt. Geben Gie, bort, wo bie Tragbahre niebergestellt wird, ift fein Reich. Wenn es nach meinem Billen gegangen mare und ich wenigstens ein Baar burre Ochsen und einen elenben Rarren hatte auftreiben tonnen, fo wurde 3hr Buf Dellagobe

niemals betreten haben." Mittlerweile waren wir bor eine offene Tit gefommen, aus ber ein Lichtstrahl fiel und auf beren Schwelle ein wohlbeleibter, graubaariger Eurafier in Mute und Sembarmeln ftanb. Er war augenscheinlich bei feiner Mablgeit geftort worben, benn mit noch vollem Munde ichrie er in erregtem Tone beraus: "Ift bie Aranfenschwester aus Bomban getommen?"

Wond schien nicht, bagegen war der violette Simmel mit Sternen erkrantt — bort wied sie eben gebracht", sigte er, auf die Trag-

#### Dom Rhein

#### Rheingauer Winzerversammlungen

e. Aus bem Rheingau, 20. Januar.

Die legthin abgehaltenen Rheingauer Bingerverfamm-Tungen befommen in der freisinnigen — freihandlerischen — "Deutschen Beinzeitung" (Mainz) eine schlechte Rote. Der Mainzer Redaltion geht es gewaltig gegen ben Strick, daß sich die Abeingauer Binger gegen jebe Menberung bes Beinnejebes (insbesondere § 3) und für eine Erhöhung ber Jolliage (für auständische Tranben, Mailde und Bein) ausgesprochen haben, sie bezeichnet die Beschlüsse als "undegreif-lich". Dies hat nun weiter nichts zu bebeuten, denn man weiß sa, welchen Interessen die "Deutsche Weinzte" dient — Winger-interessen sicht. Bir wirden uns auch mit der D. Westernicht weiter bierüber beschäftigen, wenn biefe in ihren Spalten nicht einigen Unrichtigfeiten Unterschlupf gewährt batte. Tal herr Reichs- und Landtagsabg. Geb. Kommerzienrat Bart -Ting nicht ber Einbernier ber Wingerversammlungen war, hat bie E. 28-3ig. icon felbft richtig ftellen muffen. Falich ift es auch, wenn bie D. B.-3ig. nun behauptet: bie Berfammlungen maren bas Wert ber Bentrumspartei.

Weber bie Rheingauer Bentrumspartei noch ihr Borfiand hatten mit ben Sersammlungen etwas gu tun. Unrichtig ift ferner bie Beftauptung: bie Resolutionen babe man bor ber Distuffion annehmen laffen. Rein, bie Disfuffionen waren recht lebbaft und führten fowohl in Eltville wie in Lord gu fleinen Abanberungen berfelben. Wenn weiter behauptet wird: Gegenrebner batten in ber Disfuffion ouf das Wort verzichten muffen, fo ift das ebenfalls unrichtig.

D. Schierftein, 20. Jan. In ber geftrigen Bemeinbebertreterfigung wurde jum 1. April Die Anftellung einer 2. tedmifchen Lebrerin beichloffen, ba von biefem Termin ab an ber hiefigen Schule minbeftens 13 Danbarbeitoflaffen mit 26 Arbeitsftunben pro Woche gebildet werben; angerbem erforbert bas Mabdyenturnen 27 Wochenftunben. - Die Brennbolgversteigerung brachte einen Erfos von 2737 M. und wurde genehmigt. - Die Arbeiten zur Kanalisierung ber Dobbeimer Strafe wurben Ebuard Wehnert jum Breife von 3756 M. übertragen. Drei Angebote waren eingegangen. - Der Gestlägelsuchtverein mar aus Anlag feiner 9. Allfgemeinen Geflügel-Ausstellung mit ber Bitte um Stiftung eines Ehrenpreifes vorftellig geworben; 20 M. wurben bem Berein bewilligt. Rach einer burch bie Brufungstommiffion vorgenommenen Brufung ber Gemeinderechnung für 1912 erfolgte bie Feitsehung ber Rechnung auf eine Einnahme von 234 032,74 M., Ansgabe von 233 548.19 M., mit-bin Mehreinnahme v. 484.55 M. - Infolge bes Infrafttretens bes 2. Buches ber Reicheversicherungeordnung unterliegen bom 1. Januar 1914 ab auch bie in öffentlichen Bolfofdulen tätigen Lebeperfonen ber Berficherungspflicht, foweit ihr Ginfommen ben Betrag bon 2500 DR. micht Gine Befreiung tritt nur bann ein, wenn burch Befchluft ber Gemeindevertretung im Krantheitsfall ein Anspruch auf Kranfenhilfe uber Gehalt in anderthalbsachem Betrage bes Rranfengelbes auf bie Dauer von 26 Wochen gugesichert ift. Ein bementsprechenber Beichluft wurde gesatt. - Dem Former Friedrich Daibach, bier, wurde aus Anlag feiner 40jabrigen Dienftleiftung auf ber "Rheinbatte" bas Milgemeine Chrengeichen aus Bronge verlieben.

i. Geifenheim, 20. Jan. Das Gehalt bes Bürgermeisters wurde neu geregelt und wie fosgt festgesett: für bas
1.—3. Jahr 4500 Mark; für bas 4.—6. Jahr 5000 Mark; für
bas 7.—9. Jahr 5500 Mark und für bas 10.—12. Jahr 6 000 Mark.
Tie hiesige Bürgermeisterstelle soft zur Besehung neu ausge-

t. Ratbesheim, 21. Jan. Wie alljährlich, fommen in biesem Monat burch die Gemeinde folgende Legate, zu welchen die Gesuche um Zuvendung bis zum 26. Januar eingereicht sein müssen, zur Bergebung: 1. das Rehard'iche Legat zur Belleidung zweier Konstrmandenlinder, 2. das Kaihmann'sche Legat zur Unterfühung von Angehörigen der Kaihmannischen Rachsommenichaft, 3. bas Schliefmann'iche Legat zur Ausftattung eines armen. unbescholtenen Madchens, 4. bas Saled'iche Legat zur Erlernung eines Dandwerfs und 5. das Karl Klein'iche Legat zur Unter-führung eines hiefigen bilfsbedürftigen Einwohners, dem ein Rind gefallen ift.

Camb, 20. Jan. Der biefige Bingerberein beraffentlicht folgende Bilanz für das Geschäftssahr 1912/13: Africa: Raffenbestand 353 Mark: Ausstände 579 Mark: Kapitalien 157 Mark: Wert der noch lagernden Beine 2480 Mark: Judentan 300 Mark: Summa: 3869 Mark. Baffiva: Anseihen 2470 Mark. Bereinsvernögen: 1399 Mark. Witgliederzahl: 15. Ofterspai, 20. Jan. Seit voriger Woche wird der Maschift Wilhelm Müller von Lahnstein bermißt. Derselbe war

auf einem unterhalb Ofterfpat liegenben Bagger ber Firma Sells bach aus Ofterfpat beschäftigt. Der Bermifte hatte gegen abend noch Ginfaufe beforgt und ift feitbem nicht mehr gefeben worben. Bermutlich ift er bei ber Rudfehr in ber Duntelheit auf bem Laufbord bes Bootes ausgeglitten, in ben Mbein gestürzt und crirunten.

\* Bom Abein, 20. Jan. (Bon ber Teutiden Turnerichaft, Mittelrheinfreis.) Bom geschäftsführenben Ausschuft bes Mitteltheinischen Turnfreises find in ber Gigung bom Conntag, ben 11. Januar folgende Termine für turnerifche Beranftaltungen im laufenben Jafre festgelegt worben: Um 21. und 22. Mars: Arcisturntag in Bingen; 25. und 26. April: Brilliahrs-Gauturn-warte-Berfammlung in Schierftein; 19. und 20. Geptember:



herbst-Vanturmvarte-Bersammlung in Roblens, am 18. Oftober: Frauenturnen in Serborn. Im Bull ift ein Areisfpiel-feft, berbunden mit Wettlämpfen in ben leichtathsetischen Uebungen (volfstümlichen lebungen) vorgeseben, besgleichen ein großes Ariegospiel am 24. Mai.

#### Regierungsmagnahmen gur Linderung der Wingernot

Rarisrube, 19. Januar.

Soeben ist der Rachtrag zum Staatsvoranschlag für die Jahre 1914/15 erschienen, welcher zur Linderung der Notlage im Rebbau 173 000 Mark für beide Jahre vorsieht. Die Gesamtlumme beläuf isch auf 200 000 Mark. Die Ansorberung von 13 000 Mart ale Beihilfen an Gemeinden foll bagu bienen, bie Anlage von Wegen im Rebgelande zu unterführen. Auch ift beabsichtigt, aus biefen Mitteln Beihilfen zu gewähren in Fällen, wo mehrere Befiger gu einer planmäßigen Umwandlung bon ge-ringwertigem Rebgelände ichreiten wollen, fo bag größere Hlachen gleichzeitig einer anderen Kulturart zugeführt werden. — Die Mehrforberung von 7000 Mart jährlich soll dazu verwendet wer-ben, durch fraatliche Rebanlagen und Bersuchsvöllanzungen vorbildliche Muster für bie Winger zu ichaffen; ferner foll fie bie Erweiterung der Andauversuche mit Amerikanerreben und der Rebenprämierung ermöglichen. Der Beitrag von 173 000 Mark bient für Beihilfen zum Bezug von Kupfervitriol und Schwesel und von Risotta (160 000 Mark) und für Beihilfen an durch die Fehlberbste besonders hart betroffene Sinzergemeinden zum Ersab von il m Lage au & fall, zur Bestreitung des gesteigerten Armenouspandes und zu soniegen Gemeindemung Bei der Leraufwandes und zu fonftigen Gemeindenigaben. Bei ber Berteilung biefer Beifalfen follen Gemeinden, in welchen ber Weinbale feine Rolle fpielt, ausgeschloffen bleiben, ebenfo größere Grund-beliger und sonft wohlhabende Beingutsbefiger. Im Berein mit ben bier angeforberten Geldmitteln foll eine Reihe weiterer Mag-nahmen bazu bienen, ben Wingern bas Abwarten besserer Zeiten zu erleichtern und sie in der Handhabung bes Rebbaues selbst gut forbern. Um bie Berbanbe in ben Stand gut feben, ben Begiebern ber Befampfungemittel beren Bezahlung bis nach ber zu erhoffenben Ernte, also bis gum 1. Dezember 1914, ju frunden, erhalten fie aus ber Amortifationskaffe ein gu breieinhalb Brogent verginsliches Tarleben im Gefamtbetrag von 300 000 Mart auf 1 3abr jur Berfügung geftellt. Diefe Raffe bat aud bem Berband ber Tanbivirtichaftlichen Arebitgenoffenichaften, ber burch bie Rollage ber Winger ebenfalls lebbaft in Mittleibenichaft gezogen ift, bereits einen weiteren Rredit in Sobe von 200 000 Mart gewährt. ie Steuerkommissare find angewiesen worden, die beim nächften Steuerabundguidreiben einfommenben Befudie um Ginfommenftenerbefreiung ober -Minberung und um niebrigere Beranlogung ber Rebgrundfilide gur Bermogensfteuer wohlwollend ju prufen und, soweit angangig, gu berückichtigen. Gine vollständige Be-freiung neuangelegter Reboflangungen bon ber Bermögenöftener ift mangels einer gesestichen Grundlage nicht möglich. Enblich foll bie Bingerbevollerung bei ber Bergebung von Arbeiten burch Ctaatoftellen foweit irgend tunlid, befondere Berudlichtigung erfabren.

### Theater, Kunst, Wissenschaft

Berein der Künftler und Kunftfreunde Ciebentes Rongert. 3m Mufitbetrieb flafft feit ber Ridd betätigung unferes beliebten Binbuerguarteres leiber eine Bude, bie ausgufüllen fich ber Runftlerverein burch vermehrte Berudfichtigung ber vornehmen Kammermufit angelegen fein laft. Geftern war es bas Rlingler-Quartett aus Berlin, bas in feinen Bortragen wieberum bewies, welch' ftart fünftlerifder Bille alle vier Quartettgenoffen leiter, Biemlich reine Intonation, Mare Gefialtung, feines Stifempfinden, enthifiaftifder Schwung und geiftige Ausschöpfung bes Inhaltes find bie Borguge biefer Bereinigung, mabrend beute Die Qualitaten bes Tones und Manges weber an bas Beiereburger noch an bas Wendling-Quarteti heranreiden burften, Stimmt Berr Brof. Riingfer fibrigens absichtlich um reidliche Schwebungen bober ein, fobaft nicht von tiefer Barifer Rormalftimmung, fonbern von bober Biesbabener Stimmung gefprochen werben fann? Seine große Mufifalität bewies bas Ensemble in Bert-hovens inbaltsichtwerem Es-bur Quartett op. 127, ber Krone biefes Abends: wie majestätisch die Einseltung, wie tief und andschtig bas Allegro in feiner "ewigen Melodie", wie weichevoll bas Abagto mit ben fünf berrlichen Bariationen, wie friich und lebenfprübend und von bumor-voller heiterfeit burchtranft Scherzo und Fingle diefes Bunberwerfes. — handn's Gebur Onartett op. 77 wurde mit Feinheit und echt handn'ichem Bobilaut gefpieft; founige Rfarbeit und Lieblichteit burdniebt biefe toftliche Sausmufif, Die immer wieber ihren Weg gum Bergen findet. -Schöbereiche Kraft, wertholle mulifalifche Gebanten und geforungliche Bride zeigt, auch in folder gefährlichen Nachbarichait, bas Streich-auartett von Karl Klingler Fis-mull, bas besonders in ben laugiamen Sapen ftarte und originelle Empfindungsweife verrat, wahrend man mit bem etwas bigarr und gerffattert anmutenben Allegreite nicht gleich Fühlnug gewinnen tonnte. Das melobiefcone Bert tragt Brabmo'iche und Schumann'ide Buge und will forgiam alle gewagten, überichwang-

#### Aunftnotigen

Sachen berhalf bas Rlingler-Quartett gu großent Erfolge.

lichen Tonfombinationen bermeiben, wohl aber in ber Einobe ber bifiten-lofen Auswuchse mancher "Robernen" bas Ohr erfreuen. Allen biefen

\* Der Borftand ber Wiesbedener Wefellichaft far bilbenbe Munft teilt mit, bag ber Bortrag bes Berrn Dr. 23 albefchmibt fiber "Francisco Gong" auf Dienstag, ben 3. Februar, verlegt wurde. Unfang wie immer abends 8 Uhr in ber Anla ber Soberen Tochterichule.

#### Aus Wiesbaden

#### Der Raubmord in der Jahnstraße

Bur Untersuchung der Morbsache Schweizer, die die Wiedbabener Einwohnerschaft erklärlicherweise in große Anfregung versecht hat, weisten am Montag den ganzen Tag die nachts 1 Uhr die Staatsanwaltschaft, der Untersuchungsrichter, die Kriminalpolizei und die in Frankfurt für große Berbrechen vorhandene Wordsommission in der Wodnung der Ehelente Schweizer, Jahrstraße 5. Der Taiort und die Leiche wurden photographierr; durch den Vertreter Dr. Siewe, des Gerichtschemisers Tr. Vorw in Frankfurt, der wegen eines Mordvrozesses in Saarbrücken weitt, wurden mitrostovische und chemische Untersuchungen an den dorbandenen Blutspuren, Fingeraddrücken, Aleidungsstücken uhr vorgenommen. Der mutmahltage Tater ist am 11. Januar in die Schweizersche Wohnung gekommen und dat das Jinuser gemletet, nachdem er vorher in einem anderen Daus sich ein Jimuner angesehen. Den als Wochenmiete gesorderien Verrag don d Mart dat er im vorans bezahlt. Der neue Wieter hat sich im Lauf seiner Anweienheit im Haus nur wenig bemerkoar gemacht. Er war kellungslos, schlief meistens die in den Kachmittag dinein, ging dann abends fort und kam spät in der Kachmittag dinein, ging dann abends fort und kam spät in der Kachmittag dinein, ging dann abends fort und kam spät in der Kachmittag dinein, ging dann abends fort und kam spät in der Kachmittag binein, ging dann abends fort und kam spät in der Kachmittag binein, ging dann abends fort und kam spät in der Kachmittag binein, ging dann abends sort und kam spät in der Kachmittag binein, die einen unsosider Geborder in Manscher Begleitung besindet sich vermutsich eine Frauen sperson im Alter von 23 die Zinabern.

Die Berson, die einen unsosiden Eindrucken gegenstder war es seine Schulgasse gewohnt haben, war aber dort nicht aususinden. Nach Keußerungen des Wörders seinen Vierseleuten gegenstder und weren keiner Schulgasse, eine Rüberin, die angeblich vorher in Mannskeine Echweker, eine Räherin, die angeblich vorh 13, die 14. Januar

feine Schwester, eine Näherin, die angeblich vorber in Manu-fieint gewohnt haben soll. In der Nacht vom 13. die 14. Januar ist Müller nicht in sein Logis zurückgesehrt, er hat in einer Wirt-

ichaft am Mauritinoplay genachtigt.

Die Untersuchungen über bie Morbtat ergaben folgende Gest-ftellungen: Grau Schweiner bat, wie taglich, Milch ausge-tragen und ift, wie bestimmt feststeut, um 9,30 Ubr auf bem Weg tragen und ist, wie bestimmt festseht, um 9.30 uhr auf dem Wegt nach ihrer Wohnung gewesen, nachdem sie lurze Zeit vorher noch mit einer ihrer nundunnen sich über übren merkwürdigen Zimmerberen unterhalten batte. Wüsser hat, seiner Gewohnseit gemäß, bei ihrer Rüssehen noch im Beit gesegen. Frau Schweizer bat ihm den Rasse gedracht und ist dei dieser Gesegnheit dann überfallen und den den Hönden bemerkdat waren, lassen daruns schie im Gesicht und an den Händen bemerkdat waren, lassen daruns schließen, daß der Ermordung ein längerer Kampt vorausgenangen ist, dei dem der Wörder sedenfalls, wenn er nicht verletzt worden ist, Blutsliede von den Verletzungen der Frau erhälten hat. Nach der Tat bat sich dann der Wörder die hände gewaschen, die Brötsen in die Tassel, wenn gewest und der Frau das Geld, das sie dei sich trug, entrissen. Der sehlende Vetrag hat sich noch nicht genan seisstellen lassen. Ihre Montagseinnahme betrug gewöhnlich 30-40 Mart, die sie in einem länglichen Damen-portenvonnaie mit überkladvbarem Leberdesel ausbewahrte. Der Täter hat übrigens nicht versucht, die Behälter Ju erdrechen, denn das dort ausbewahrte Bargeld, ebenso ein Sparkassenschaft das surz vorher war noch ein Junge aus der Nachbarschaft das

unter feierlichem Schweigen unfer Mabl eingenommen hatten, mußte ich ihm bann eilig ins Operationszimmer folgen, wo er mid mit einem icharfen, einer Stopfnabel abnlichen Inftrument impfte, bas er mit fichtlichem Bergnügen in bas gudende Fleifch meines Armes ftieg. hierauf erteilte er mit lauter Stimme in einer mir fremben Sprache einen Befehl, und nach furger Beit ericbien in atemlofer Saft eine ffeine Frau in grauem Rleibe und unterwürfiger Saltung unter ber Ture.

"Mrs. Manuel, bier ift eine Probeidmefter für Gie", berflinbigte Erasmus mit ber Saltung eines Serricbers, ber einem Sflaven eine Gunft erweift.

Mrs. Manuel war von tiefdunffer Farbe. Ihr ichwarzes haar trug fie glatt aus ber hoben Stirn gurudgefammt, und aus bem flugen, aber bagliden Beficht funfelten bie fleinen, runden Augen wie gwei fcmarge Coubfnopie. Ginen Augenblick falt fie mid ftannend an und blidte auf meinen mobernen Sut, meinen feibenen Staubmantel und meine hubiden braunen Edube - Beftandteile meiner Sochseitsansftener.

"3a, ja, nicht wahr", fuhr Ergenne fort, "fie fieht nicht aus wie eine vielversprechenbe Rrantenpflegerin. Ihre Righ ift an der Best erfrantt, und Mr. Thorold brachte fie felbft vom Bostbungalow berüber. Morgen fonnen Sie Miß Ferrars in Barade vier unterbringen. Gubren Gie fie jest in ihr Bimmer.

"Jawohl, Mr. Erasmus! . . . Bewiß, Mr. Erasmus! Aber in was für ein Bimmer?" fragte bie Doftorin fcuditern.

"Run, in Din Smiths Stube, natürlich; eine andere gibt es ja nicht. Und follte ihr die nicht behagen -" (er warf mir einen icharfen Blid gu) "- fo bleibt ihr ja immer wieber ber Boftbungalow . . . Morgen fruh, Buntt acht Uhr, haben Gie fich bei mir gu melben, bann werbe ich Gie mit Ihren Affichten befannt machen . . . 3br Abenbeffen hat fie bereits gehabt, Mrs. Manuel.

Noch eine hoheitsvolle Handbewegung, und wir waren beibe entlaffen und ftanden im nachften Augenblid braugen in ber milden, dunfein Nacht.

"haben Sie in Ihrem Leben icon ein foldes Ungehener gefeben?" rief meine Begleiterin fest, wahrend fie mich gwijmen zwei Reiben niebriger Baraden binführte.

"Er hat allerdings eine ansehnliche Größe."

Ja, und fett ift er wie ein Mastidwein; allein ich meine feine Manieren!"

"Ad fo: mir fceint, er hat überhaupt feine."

Ja, ba haben Gie recht, und nach feinen Reben tonnte man annehmen, er fei ber Argt und ich ber Apothefer." "Das hätte ich allerdings gebacht."

,lind boch bin ich biejenige, die findiert und in Ralfutta bas Tottoreramen gemacht fat, während er ber Cobn eines Loches in Chitagong ift", faste fie, bor Born bebend. "Er thrannifiert auf unerbotte Beife biefes Lager, wenigstens bie Frauenabteifung, und jedermann fürchtet ihn. Er brullt und tobt aber auch wie ein rafender Buffel."

"Sicherlich tut er aber nicht blog bas." "Ja gewiß, er ift ein Muger Menich und hat viel Erfahrung,

bas gebe ich zu. Aber auch ich fürchte mich vor ihm und finde niemals ben Mut, meine Stellung ibm gegenüber gu mabren . . . Sie find alfo eine freiwillige Kranfenpflegerin?"

3a, und zwar eine fehr unerfahrene. Jebe Belebrung und Unweifung, Die Gie mir guteil werben faifen, nehme ich aufs banfbarfte an."

"Gut, gut, bas wird fich fcon alles machen; wir bedürfen bringend ber Unterfrühung . . . bier ift 3hre Wohnung." Damit öffnete fie eine Ture, und wir traten ein "Werben Gie fich auch nicht allgufehr angftigen?"

Es war ein Neines, niebriges, mit Grasmatten belegtes Zimmer, worin ein nettes, fauberes Feldbett, ein Lehnfinhl und ein Tijd mit einer Lampe franden. Augenscheinlich batte man bas Bett foeben erft mit frijden Tudern und Teden bergerichtet, und auch mein Gepad war bereingebracht und aufgeschnallt worden.

"Es ift ja gang behaglich fier", bemerkte ich, als ich beim Umschauen all biefe Einzelheiten entbedte.

"Bie ich sehe, hat Mr. Thorold bereits feine Befehle go-geben. — Werben Gie fich auch gang gewiß nicht angftigen?" wiederholte meine Begleiterin nachbrudlich. "3ch meine, hier fo allein an ichlafen?"

"Rein, wirflich nicht. Wovor ums himmels willen follte ich mich benn auch fürchten?" Und mutig schaute ich ihr ins Geficht. "Run, ich meine nur, weil . . . weil Die Smith bier in biefem Bett geftorben ift. Allein Sie haben wohl gute Nerven?"

Sie machte babei eine ziemlich zweifelbatte Miene. "D ja, gewiß." Und ba ich febr mube war und mich unbeidreiblich banach felinte, mein Sanpt irgendivo niebergulegen, fagte id) nur noch: "Ich mache mir burchaus nichts barqus. Daß

bas Bett beginfiziert worden ift, barf ich ja wohl annehmen?" "Aber natürlich. Run, alfo morgen früh um fieben Uhr werbe ich Sie weden. Ich habe biefe Racht Dienft. Schlafen Sie mott."

Rajdy entffeibete ich mich und warf mich auf bas reinliche, weiße Lager. Wohl war ich halb tot vor Midigfeit, und boch flufterte mir eine abichenliche innere Stimme fortwährend gu, bağ bas Befen, bas gulest bier geruht, eine Englanderin war wie ich felbft, und bag fie in oben biefem Bette an ber Beft gestorben, an biefer fürchterlichen, efeshaften Kranfheit. Auf biefer felben Matrage batte ihr fteifer Morver ausgestredt gelegen, in biefen felben Riffen batte fie ihren letten Geufger ausgehaucht, hier hatte fie ftarr und falt gericht, bis man fie fortgebracht und berbrannt batte.

Milein trop biefer inneren Stimme ichlief ich fest und tief, so tief, als wenn and ich tot ware. Worgens beim Erwachen mußte ich mich einen Augenblid besinnen, wo ich mich eigentlich befand, bann burchsudie mich wie ein Blit fofort bas Bewuftfein: in Bellagobe bift bu, im Beitlager!

Raid erhob ich mich und fleibete mich an, und als Mrs. Manuel mid zu weden Tam, war ich bereits fertig.

"Gie ichrinen mir eine Frühauffteberin gu fein!" rief fie erftaunt. "Gin halbes Stunden batten Gie noch gut liegen bleiben tonnen. Ich, ich trenne mich immer fo fdever von meinem Bette!" "Ich nicht im geringften. Ich möchte mich gern noch ein

bifichen bier umsehen, ebe ich mich an die Arbeit mache. Dieses Baradenlager fieht ja aus, wie eine Stabt. Ans was find benn bie Baraden bergefiellt?" "Mus Strob und Sols. Auf Diefe Beife fonnen fie raich

aufgebaut und, wenn entbehrlich geworden, auch leicht verbrannt "Wie Kartenhäuser also. Und wee bewohnt jene Belte bort

"Toftor Fraser, Mr. Thorold und einige Angestellte. Die anberen Baraden bort am Fluftnfer gewören gum Conberlager, wo die Rranfen jo lange beobachtet werben, bis erwiefen ift, ob fie wirflich von ber Beft befallen find. Kommen Gie jest gum Raffee, bamit Gie fich punftlich bei Erasmus einftellen fonnen."

Beim bellen Tageslicht enibedte ich, bag biefer gefürchtete Turann faft fo ichwars toie ein Reger und fo berrichfiligitig wie irgend ein europäischer Gelbftherricher mar.

"Ab, Dig Gerrars, ba find Gie ja und fogar pfinfifich! Celen Gie bas nur immer", mabnte er, mich eingehend betrachtenb. "Mrs. Manuel wird Ihnen Schürzen geben, und nun baffen Gie auf, mas ich Ihnen fage. Meine Bett ift toffbar, und Gie find ja boch wolft jum Arbeiten und nicht jum Bergnugen bergefommen,

"Allerdings nicht zum Bergnfigen", untwortete ich falt. "Gut benn. Bir haben breihundertvierundswanzig Kranke auf unferer Station, und nur acht Bflegerinnen, von benen bie Salfte nichts taugt. Da Gie eine englische Diff Cabib finb, fo werben Gie fich woll Reibeft veridaffen, um fo mehr, ale bie Aranten nicht miffen, bag Gie fo unwiffend find wie ein junger Dund." (Fortfehung folgt)

peweien, der Milch taufen wollte, er befant jedoch aus der berichlossenen Wohnung die Mitteilung, daß Frau Schweißer nicht da sei und die Wohnung abgeschlossen habe. Der Ehem ann der Frau Schweißer kehrte um 1/2 nach 11 Uhr von seinem morgendlichen Kundengang zurück und wunderte sich zunächt darüber, daß seine Frau nicht, wie sonst, schon zurück war. Nachdem er längere Jeit auf der Straße gewartet hatte, ließ er einen Schlosser holen und flieg, während dieser sich mit der Ceffnung der Eür beschäftigte, durch das Fenster im dos in die Wohnung, wo er seine Frau tot vorsand.

wo er seine Frau tot vorsand.

Die Spuren des Mörders in dem Mordzimmer waren bedauersicherweise vor dem Eintreisen des Chemisers dadurch deseitigt worden, daß zahlreiche Bersonen den Tatort betreten hatten. In dem Jinmer wurden ein Gummistragen gesunden, an dem sich einige Jingerabdricke besinden, edenso eine Radssahreich, an dem sich einige Jingerabdricke besinden, edenso eine Radssahren, an dem sich einige Jingerabdricke besinden, edenso eine Radssahren, an dem sich einige Jingerabdricke zeigt, aber seider, wie der Kragen, von verschiedenen Bersonen berührt worden war, als der Arte, die eintras. Auch an der Rasch die siest und an anderen Gegenständen sanden sich Fingerspuren, die möglicherweise von dem Mörder herrühren. Der Täter ist offendar ein Beruss ver-breche bereichten. Der Täter ist offendar ein Beruss ver-breche errühren sah dem Tatort einen Schlüssel zurück, dessen Behlüssel anch als Tierrick benutzt.

Gestern nachmittag sand in der Leichenhalle am Sübsriedhof die gerichtsärztliche Sestion vergab, daß die Frau einen gewaltsanzen sin hat die Berühren den Kinden von Knochen sin Hals und Berlebungen am Zungendein beuten daraussen sin hat werden von Knochen sin Hals und Berlebungen am Bungendein beuten daraussen. Die Beiche wurde nach der Sestion zur Beerdigung leige ben.

Treigegeben.

Gin in Borme fefigenommener Mann, in bem man ben Tin in Borms festgenommener Mann, in dem man den Täter vermutete, wurde gestern nachmittag unter starker Be-deckung nach Biesbaden gedracht und dem Untersuchungsrichter vorgesiört. Durch Gegenüberstellung von Zeugen, die den Micter der Familie Schweizer von Angesicht kannten, wurde sestgestellt, daß es sich nicht um den flüchtigen Logisgast handelt, daß der in Borms Festgenommene als Täter also nicht in Frage kommt. Doch scheint es, als ob die Boligei mit der Festnahme des ver-meintlichen Mörders einen guten Fang getan hat. Alle Angaden, die der Betressende über seine Berisonlichkeit machte, haben sich uls vollständig unrichtig ergeben. Rach seiner Bernehmung wurde der Nann nach Borms zurückgedracht.

#### 500 Mark Belohnung

Anf bie Ergreifung bes Mörbers ift eine Belohnung von 500 M. dusgefent. Dant ber unermublichen Tatigfeit bes Gerichts ift man jest in ber Lage, fiber ben mutmoflichen Morber und feine Rompligin nabere Mugaben machen gu tonnen. Der herr Untersuchungerichter gibt in Uebereinftimmung mit ber Rgl. Staatsamvaltichaft fiber ben Mord und ben Tater folgenben Bericht:

"Am 19. Januar 1914 amiiden 12 und 1 Uhr mittags wurde die Mildhandlerin Chefrau Bendelin Goweiter, Elifabeth, geb. Schufb, in ihrer Bohnung, Jahnftrage 5, gu Biesbaben, erhangt aufgefunden, Berichiebene Mertmale weifen Deutlich barauf bin, bağ ber Tob burch gewaltfame Ginwirfung eines Dritten berbeigeführt worben ift. Babriceinlich bat der Tater die Frau mittels einer vorber gur Umbullung eines Martons verwenbeten Schnur erbroffelt und dann an einem ber Betthfolten aufgehängt. Die Tat erfolgte in einem Barterregimmer ber Schweißer'ichen Wohnung, welches feit bem 11. Jan. 1914 un einen Mann untervermietet war, welcher fich Rarl Muller udunte und angeblich Begiehungen gu Coln bat. Gein Bepad bestand, als er aufam, in ber Sauptfache aus einem großen braunen Roffer, anfcheinend Rabinen-Roffer. Geit Entbedung ber Aut, die etwa gegen 10 Uhr morgens begangen fein fann, ist Diefer Mann, ber feiner polizeilichen Melbepflicht nicht genügt batte, fourfos verichmunden. Etwa 9% Uhr hat man ibn Das Sans verlaffen feben. Der Berbacht liegt nabe, bag er ber Tater ift. Anscheinend bat er bie Wetotete ihrer Barichaft allur mindeften bes Wechfelgeldes, welches fie bei ihren Befchafts-Bangen bei fich zu führen pflegte - beraubt. Db weitere Summen fehlen, ift noch nicht erwiesen. Der Genannte icheint enge Be-Birbungen zu einer Frauensperfon zu haben, und es befieht bie Bermutung, bag er mit ihr als Mann und Frau in Dar Macht bom 13 bis 14. Januar 1914 in einem biefigen Gafthaufe logiert hat, wo er fich als Baul Muller aus Rrefelb ausgab. Der vermutliche Tater wird, wie folgt, beschrieben: Große gegen 1,70 Meter, Gefialt schlant, blaffes fnochiges Geficht, buntles Saar, Anflug von bunflem Schnurrbart, fleine Bart-Roteletten bon buntler Farbe, buntle, tiefliegenbe Augen mit ftedenbem Blid, bleiche gepflegte Sande, tangelnber Gang, Alter etwa 27-30 Babre . Gein Geficht foll verlebt ansfeben. Starfer Bigaretten-Raucher. Richt ausgeschloffen, baß es fich um einen Bubalter

Er irug bunffen Uebergieber, braunen eingeferbten Sut, weite Dofen, braune Benbichube,

Die begilgt ber Franensperfon gegebene Beichreibung lautet wie folgt: Birla 1,67 bis 1,70 Meter groß, 20 bis 23 Jahre alt, ichmales blaffes Geficht, Cherzähne vorftebend, blondes Saar, Brofe Buge. Rleibung: graubraunes Jadet, vielleicht auch Mantel in biefer Farbe, fogenannter Toque but, vorn mit buntem Band bergiert, abgetragene ichmarge Schube. Gie foll ben Einbrud einer Dirne maden.

Es wird erfucht, jur Ermittlung beiber Berfonen und fonft Bur Aufflärung bes Cachverhaltes bienliche Tatfachen unter bem Aftenzeichen 3 3. 60/14 bem Unterzeichnefen mitzuteilen.

Bur Ermittlung bes Taters ift eine Belohnung bon

500 Mart ausgesett.

28 ie 3 bab en, ben 20. Januar 1914. Der Untersuchungerichter bes Agl. Landgerichts."

#### Stadtverordnetenfigung

Die nadfte Gigung ber Stabtverordneten findet am Freitag, ben 23. Januar, nachmittage 4 Uhr, ftatt. Die Tagesordnung ift folgende: 1. Brojeft fur bie Umgestaltung bes Rochbrunnen-Gingangs am Rrangblab. Ber. Bau-A. 2. Abtommen mit bem Rentner Rarl Beters betr. Megelung ber Beitragsleiftung ju ben Roften ber Greifegung und bes Ausbaues ber Strafe "Am Baufinenfchlögden". Ber. Ban-A. 3. Schluftabrechnung für ben Kurhaus-Reuban. Ber. Ban-A. 4. Austaufch von Gelande an ber Friedrich Otto-Strafe und am Dambachtel. Ber, Fin.-A. 3. Abanderung bes Ortoftatute, betr. Die gewerbl. Foribilbungefchule in Biesbaben, Ber. Drg. 2. 6, Befreiung einer Angahl nichtangeftellter Ted nifer und Burobilisarbeiter von ber Angeftellten Berlicherung. Ber. Dra.-M. 7. Renwahl von 2 Mitgliedern des Borftandes ber taufm. Gribilbungefchule. Ber. Bahf. A. 8. Desgl. von 2 Mitgliebern bes Grunbfteuer-Ausschmffes. Ber. Bahf. A. 9. Borfchlage fur bie Bahf ber Migglieber ber ftanbigen Ausschuffe, Deputationen ufm. für bas Jahr 1914. Ber. Babi-A. 10. Feftfepung bes Gehaltes fur ben in boriger Ethung gemablten Beigeordneten. 11, Bewiffigung von 9300 Dt. für Erneuerung ber Trommeln im unteren Luftfubler ber Gelachtbofanlagen. 12. Umlegung von Baugelande weftlich ber Baltmubltalanlagen, 13. Bewilligung bon 4270 M. fur Die Errichtung von gwei transportabeln Sprengwagen-Baraden für bas ftabt. Straffenbauamt. 14. Borlage betr. bie Deganisation ber Abteilung fur Gebaudeunterhaltung und Gewährung einer nicht benfionefabigen Bulage von 300 M. an einen ftabtifden Beamten. 15. Borlage über Berjonal-Beranberungen bei ber Daupt- und ben Bweigverwaltungen in 1914. Ber. Drg. A. 16, Berfonal-Berande-rungen bei ben Baffer- und Lichtwerten infolge ber Babl bes Oberingenieurs Schulte jum Stadtrat. Ber. Drg.-M.

#### Feltmahl zum Geburtstage bes Kaifers am 27. Januar im Kurhaus

Das Feftmahl finbet wie im vorigen Jahre wieber im großen Aonzertiaal bes Rurbaufes ftatt. Die Feltrebe wird herr Oberft s. D. Rott halten. Die Liften jum Einzeichnen liegen bis jum 25. Jan. bei nachbenannten Stellen offen: Doflieferant 23. Ruthe, Aurhaus-Reftauront, an ber Raffe bes Aurhaufes, im Stabtifden Berfebrsburcau, Bilbelmftr. 4, im Wiesbabener Alub-Lofal (Sotel Metropole), im Bipillabino Briebrider. 22. beim Botenmeifter im Ratbaufe und im Boligeis Dienftgebaube, Bimmer 30. Das Belegen ber Blage tann am Dienstag, ben 27. Jan., von 12 Uhr ab erfolgen.

#### Gasmangel

Basmangel in ber talten Jahredgeit ift in ber Regel auf Berftopfung ber Buleitung burch naphtalin gurudguführen. Falls nicht einzelne Brenner, fonbern famtliche Flammen in ber Wohnung mangelbait brennen, fo ift fofort bie Gaswerteverwaltung gu benachrichtigen, Die berartige Storungen unentgeitlich befritigt.

#### Stadtausichuh

Der Stadtausichug bewilligte bem Reftaurateur Deb. Remmether von bier in feiner gestrigen Sibung bie Erlaubnis jum unbefdranften Schantwirtichaftebetrieb far ein Saus in ber 28 orthftrage.

#### Eisfest auf bem Aurhausweiher

Gur Donnerstag bat bie Lurverwaltung ab 7 Uhr abends ein Gisieft auf bem Rurhausweiher, berbunden mit Kongert und 3ffumination, angefest. Die Tagestarte toftet 1 M.; ab 7 Uhr beträgt ber Gintrittspreis auch fur Bufchauer 50 Big. Gingang nur durch Sauptportal und Gartentor an ber Baulinenftrage, Der Rurgarten bleibt von 6 Uhr ab fur ben Baffantenvertebr geiverrt.

#### Mordversuchsjache Levn vor bem Frankfurter Schwurgericht

Um Dienstag batte fich por bem Frantfurter Schwurgericht unter Anflage bes Morbverfuches ber Schneibermeifter Benjamin Lebn aus Wiesbaben zu verantworten. Leon betrieb von 1904 bis 1910 auf ber Raiferftrage in Franffurt ein Schneibergeichaft, in bem ber nachmalige Schneidermeifter Stephan als Buidneiber tätig war. Der Ungeflagte verheiratete fich 1901; ber Ehe entsprangen brei Rinber. 3m Binter 1910 gab Leon fein Frantfurter Gefchaft auf, und Stephan machte fich felbftanbig. Der Angeflagte ging junachft nach Touloufe, bon boo aus er feinen Berbienft an feine Angehörigen fdidte. 3m Frubiabr 1911 fiedelte er nach Biesbaden über und reifte von bort vielfach nach Bab Raubeim, wo er einen guten Rundenfreis befaß. Als er eines Tages bon bort gurudfam, erwartete ibn vor feiner Wohnung ein Dienftmann, ber ibm ein anonymes Schreiben fibergab, aus bem hervorging, bag in feiner Abwesenheit ein schwarzer Gerr bei feiner Frau ein- und ausgebe. Der Angeklagte schilberte, wie fich die ihm gur Laft gelegte Tat gugetragen bat. Bunnicht babe er fich mit Gelbftmorbgebanten getragen und fich im Rhein ertranten wollen. Am 8. Oftober ift Levy nachmittags nach Franffurt gefahren und hat im "hotel Solland" im 3. Stod ein Bimmer gemietet. Ind Frembenbuch ichrieb er fich als Kaufmann Mag ans Roln ein. Stephan forberte er unter biefem Ramen brieflich auf mit Maftern für einen fcwarzen Angug ins Sotel gut tommen. Als Stephan ahnungolos eridien, trat ihm vor ber Tur Levy entgegen. Co-fort gab er einen Schuft auf Stephan ab, ber gwar an ber Bruft ge-troffen wurde, jedoch unverlest blieb. Auf fich felbft feuerte ber Angeflagte zwei Schuffe ab; auch ihm paffierte niches Ernftliches. Der Polizei gegenüber legte er bas Geftandnis ab, er habe bie Abficht gehabt, guerft ben Stephan und bann fich felbit gu erichiegen. Die Antlage lautete auf Mordverfuch. Der Staatsanwalt bebauerte, biefe Anflage erheben gu muffen, weil vielleicht mancher andere gegen ben Berftorer feines Ramiliengluds ebenfo gehanbelt batte; aber bas Recht verlange feine Gubne. Der Berteibiger ließ die Silfefrage auf Bebrohung ftellen, und biefe wurde bon ben Befdmorenen bejaht, fobaf ber Angeflagte mit fünf Monaten Gefängnis bavontommt.

#### Gerichtliche Berfteigerungen

Ginen 11 Mr 23 Quabratmeter großen Ader an ber Marftrafe, ber feldgerichtlich ju 22 500 M., von der Steuerbehörde ju 20 200 M. geschätzt und mit 53 000 M. (1) Suporbefen belaftet ift, fteigerte für 11 150 M. der Bantbireftor herm, Beder für eine Biesbadener Immobilien-Erwerbe- und Berwertungsgesellschaft. Die Gefellschaft ift felbft Glaubigerin mit einer Spootbet von 10 000 DR. Der Bufchlagetermin ift ber 2. Gebr. - Das Anwejen Balowftra ge 15, bas Montag sur Berfteigerung anftand, ift im Jahre 1906 feldgerichtlich tariert gu 112 500 M., während die Steuertare fich auf 124 000 M. befäuft. 118 000 M Shpoihelen find auf bas Grundftad eingetragen. Das bochfte Gebot mit 94 250 M. bar, unter Abstoffung famtlicher Suporbeten, legte die Chefrau bes Raufmanns August Gudelsberger babier ein, für welche eine eigene Spoothet in Sobe von 20 000 M. eingetragen mar. Der Bufolag wurde im Termin erteilt. - Ferner wurde der Bufchlag erteilt für bas Anweien Rheinstraße 62 ber Lebensversicherungsgefellichaft "Rosbegw. bem Gubbireftor Georg Leis, an welchen bie Gefellichaft ihre Rechte abgetreten bat. Das Bargebot ber Gefellicaft im Berfteigerungstermin belief fich auf 390 M., ihr Sppothefenanipruch beträgt 60 000 M. Weitere Rechte an bas Immobil bleiben nicht besteben.

#### Das Belb ber Beihnachtsfparhaffe

Wie im 3abre 1912, fo hatten fich auch im Jahre 1913 breigebn Burobilisarbeiter ber Steuerfaffe ju einer Beihnachtefaffe bereinigt, in ber allwochentlich ber Burobilfsarbeiter Rarl Roch bie Ginnahmen einftrich und verbuchte. Der Bedingung ber Sparer, bas Gelb mubbringend bei ber Landesbant angulegen, fam aber Roch, wie im Anguft fefigestellt wurde, nicht nach. Er hatte vielmehr die bis babin eingegangenen 472.75 Dt. "berarbeitet", wie er por ber Straffammer, por der er wegen Untreue ftand, fich ausbrudte. Bur Renntnis bes Staatsanwalts mar biefe Berfehlung bes Roch, die er übrigens wieder gut gemacht bat, burch einen Anonymus gelangt Die Straffammer nahm Roch wegen Untreue in 2 Wochen Gefängnis.

#### Strafhammer

Durch ben Möbeltransporteur Friedrich Rudert wollten im vorigen Jahre ber Jumelier Cron, fowie beffen Schwager Rury ihre gerrattete Bermogenslage wieber in Die Balange bringen laffen. Bei Belingen diefes Experiments, bei bem vor allem mit Bechieln gearbeitet wurde, follten fur Rudert 1000 Mart abfallen. Rudert feste nun einen Bechiel, ben Cron und Rury in Sobe bon 500 M. ausgestellt hatten, unberechtigterweise in Umlauf. Auf biefe Weise tam es, bag Cron und Rurt fein Gelb erhielten, fonbern obenbrein gabien mußten. Diefe Sandlung wurde Rudert von bem Strafrichter als Untreue ausgelegt und mit 2 Bochen Gefängnis geahnbet. - Der 19jahrige Taglobner Ostar Rlein bon Biesbaben bat gwei Gasantomaten, ben feiner Mutter und ben einer Familie in ber Eltviller Strafe, erbrochen und fich insgesamt 4.41 Dt. angeeignet. Als friminell rudfalliger Dieb muß Rl. ein 3abr einen Monat Gefängnis abfigen. - Um fich Gelb fur Buf- und Bettag su berichaffen, begaben fich ber 19 3abre alte Gartner Jafob Rifiinger und ber Taglobner Anguft Scheibt von Biesbaben im Rovember 1913 nad bem Gubfriebbof und entwendeten einen Bintbedel, batten jeboch nicht den Mut, ben Raub in Gicherheit ju bringen. Riftinger erbielt wegen der Sache, weil friminell rudfallig, 3 Monate, Scheidt 8 Tage Wefangnis. - Als gefährlicher Robling geigte fich am 2. Rovember 1913 ber gerichtenotorifche 22 Jahre alte Taglobner Jafob Riein pon Biesbaden. Diefer murbe von bem Telegraphenarbeiter Friedrich Radu wegen einer Beschimpfung feines Baters jur Rebe gestellt. Rabu, ber fofort in ber Sand bes Afein einen Dolch bligen fab, griff su feinem Stod und idling auf Alein ein. Im gleichen Augenblid fprang Rfein auf Rabu jur und verfeste biefem einen Stich in bie rechte Bruft und einen in ben linten Oberarm. Rur einem fleinen Taidenfpiegel, an bem ber Told abglitt, bat es Rabu gu banten, bag er mit bem Leben bavontam. Den Alein belegte bie Straffammer mit 6 Monaten 2 Bochen Gefängnis. Zugute tam ihm, bag ihn Rabu mit dem Stode attacfierte und er erft barauf von feinem bis babin verborgen gehaltenen Tolche Gebrauch gemacht.

#### Sienographliches

3m Auftrage bes Borftanbes bes Stenograbbenvereins "Gabelsberger" E. B. labet ber 1. Borfibenbe, herr Diplom-Sanbefelebrer Coo ven, bie Mitglieber ju ber am Donnerstag, ben 22. Januar, abende 9 Uhr, im Sotel Bogel, Rheinstrafe 27, ftattfindenden General-versammlung ein. Die Tagesordnung ift burch Rundschreiben befannt gegeben. Bollabliges Ericheinen ift Ehrenfache, umfomehr als Berr Magiftents-Affiftent Tolfsborff einen Bortrag, betitelt: "Gabelsberger als Menich "halten wirb.

#### Bergiftet

Der Bliabrige Chauffent Job. Biel batte fich beute vormittag in feiner Dienftftelle in ber Becthovenftrage mit Bengin vergiftet. Der Mann wurde ru's Unwendung bes Sauerftoffapporates burch bie Sanitates mache ins Rranfenhaus verbracht.

#### Sirdlides

Anfang Gebruar b. 3. finb. 25 Jahre verfloffen, bag ber Dritte Orden bes bl. Frangistus in unferer Bfarrgemeinde begrundet Ane Berberelifung bes Jubeltages wird ein Frangistenerbater am Cametag, 'n 7 Februar, nach Miesbaben tommen, am Conntaa

bei ber gemeinschaftlichen bl. Kommunion eine Ansprache balten und am Conntagnadmittag in ber Orbensversammlung - biefes Mal in ber St. Bonifatinefirche - predigen,

### Aus dem Abgeordnetenhause

Tas Abgeordnetenhaus erlebigte gunachft bie erfte Beratung bes Gefeges betreffend bie Ermeiterung bes Stabtfreifes Dangig. Die Borlage wurde an die um 7 Mitglieder berfartte Gemeindesommission berwiesen. Dann wurde ber Gesebentwurf betreffend die Bustandigfeit ber Gerichtsfcreiber ber Amtsgerichte für die öffentliche Beglaubigung einer Unterschrift in britter Beratung bebattelos angenommen.

Bei ber Fortfegung ber gweiten Beratung bes Landwirt. ichafteetate wies Abg. Morawefi (Bole) barauf bin, bag bie Schwierigfeiten bei ber Arbeiterbeschaffung aus Rufland nicht

gulett burch bie preußische Bolenpolitit veranlagt feien. Abg. Soef di (Ronf.) wies die gestrigen Ausführungen bes freifinnigen und fogialbemofratischen Reoners überzeugend gu-In gleichem Ginne außerte fich ber nationalliberale Abg. Schifferer, ber fich im Namen feiner Freunde rudhaltlos gur bergeitigen Schutzollvolitit befannte, nicht gur Freude ber Freivorging. Bachnide wandte fich recht bestig gegen ben natio-nalliberalen Redner, bem er vorhielt, bag feine Freunde fruber bei ber Caprivifden Sandelspolitif mit babei gewesen twaren und auch beute ficherlich nicht alle Schutzollner feien.

Abg. Brers (Bentr.) brachte Rlagen über bie freihandige Jagdverpachtung und ben Bildichaben im Rheinland bor.

Die allgemeine Beiprechung wurde beute burch einen Schlufantrag gefchloffen.

## Aus dem Reichstage

Die Fortfegung ber Tebatten gum Reichsamt bes Innern brachte am Dienstag eine große Rebe bes Staatsfefretars Dr. Delbrüd, in ber er bei ben wichtigften Fragen in ausführlichfter Beife Stellung nahm gur Gogialpolitit und gur Birt. ich afts politit. Bezüglich ber Sozialpolitit, beren erfolgreichen Ausban er mit Nachorud herborbob, meinte ber Staatssetretar, baft wir zu einem gewissen Abschluß gelangt feien, insoweit als bie Grenze ber Berficherungemöglichkeiten erreicht worden fei. Wenn ber Staatsfefretar biefe Meußerung in bem Ginne getan bat, baß er damit vor einer Ueberspannung bes Ausbaus ber fogialen Gefetgebung warnen wollte, fo wird man ernftlich nichts dagegen einwenden fonnen. Andrerfeits allerdings mußte man ihm ener-gisch widersprechen, benn namentlich auf bem Webiete bes Arbeiterschubes bedarf benn boch noch manches ber Befferung. Beachtenomert waren auch bie Ausführungen bes Staatsfefretars über bas Arbeiterrecht, namentlich auf bem Webiete bes Roalitionerechts. Bohl betonte er, bag ben Berufsbereinen bas notige Maß von Freiheit gewährt werben muffe, aber er betonte auch, bag ein Migbrauch ibrer großen wirtschaftlichen und moralischen Macht gum Schaben ber Gesamtheit verbinbert werben muffe. Bu Beforgniffen, bag bie Reicheregierung ben icharfmacherifden Beftrebungen Gebor ichenten tonnte, burfte jeboch biefe Acuberung feinen Anlag bieten. Serr Delbrud halt eine enbguftige Lofung diefes Broblems für erforberlich und bas bat ibn veranlagt, in ein wiffeuschaftliches Studium ber Frage einzutreten, beren Ergebnis in einer Tentidrift niedergelegt werden foll. Bon gröferer Bedeutung noch waren die Ausführungen bes Staatssetretars über unsere Birtichaftspolitit. Er läft feine Ausführungen in die Erffärung ausflingen, daß die Reichsregierung keiner lei Unlag habe, an unserer bisherigen Boll- und Birtichaftevolitit irgendwie gu rutteln. Dieje Ausfüh-rungen bes Staatsjefretars erhalten baburch eine besonbere Bedeutung, bag berr Telbrud biefen Teil feiner Rebe gur Berlefung brachte, woburch fie gewiffermagen die offizielle Willendfundgebung ber Reichoregierung barftellen. Die Reichoregierung will banach weber bem Berlangen nach einem lüdenlofen Bolltarif noch auch bem nach einem Abbau bes Bolltarifs Rechnung tragen. Bedeutsam in diesem Jusammenhang war die Erffärung bes Staatsselretars, bag bas Teutsche Reich seinerseits feinen Anlah hat, die bestehenden Sandelsvertrage, die befanntlich im nachten Jahre zum größten Teil ablaufen, seinerseits au fündigen. Wenn dies nicht von einem ber vertragsschließenden Staaten geschieht, dann werden also die Sandeloverträge ftillich weigend ein Jahr weiterlaufen und bie gange Bolltariffrage unangeschnitten bleiben. Diese Aundgebung bes Staatssefretars ift zweifellos an bas Ausland gerichtet, benn ber Staatssefretar bersehlte nicht, mit Nachdrud zu betonen, bag wenn seitens ber Bertragsstaaten das Bertragsverhältnis gekündigt ober an ihren Tarifen eine Aenberung vorgenommen würde, die Reichsregierung nicht gogern wurde, biejenigen Magnahmen gu treffen, um bie wirtschaftlichen Interessen Deutschlands zu verteibigen, Angriffe abzuwehren und bie alsbann als notwendig erfannten Berbeiferungen bes gestenben Tarifes burchzuseben.

Aus dem weiteren Berlauf ber Tebatte ift noch bervorzuheben, die Rede bes Abg. Chrufant (Bentr.), ber fich mit großer Barme ber Intereffen bes Mittelftanbes annahm. Er forberte bie Regierung auf, Die mittelftanbifden Organisationen nach Mog-lickfeit gu forbern und öffentliche Arbeiten möglichfe direkt an die Sandwerker zu vergeben; auch an ber Bilege bes gewerblichen Genoffenschaftemefens habe bie Regierung ein großes Intereffe. Rurg und gut, alle Buniche und Beschwerben bes Mittelftanbes brachte ber Abg. Chrujant in einbringlicher Form ber Regierung ju Gebor und es ift nur gu wünschen, bag ber Erfolg nicht allgu lange auf fich warten

Am Mittwoch wird die Berafung fortgefebt.

### Letzte Nachrichten

#### Eine Richtigftellung von Kracht

Berlin, 20. Jan. Die "Rorbb. Allgem. Beitung" nimmt bon ben Auslaffungen ber "Baberifchen Staatszeitung" im Falle des Generaffeutnants von Eracht Notiz und veröffentlicht gleichzeitig ein hand ichreiben bes Generalleutnants an ben Kriegsminifter, in dem er verfichert, bag feine Worte vollfommen ent. ftellt fein militen. Es fei gang unmöglich, baf er etwas gefagt haben folle, bas bie Banern, beren Ritterfreug mit Schwertern er ja trage, verleben fonne. Er fei im höchften Grabe emport bar-über, bag burch ungenügenbe Berichterstattung ber Sinn feiner Worte anders gebeutet worden fei. Benn man die gangen Rampfe für Teutschlands Einheit mitgemacht und bafür geblutet habe, bann fei man im Grunde feines Bergens ein guter Deutscher. Gerabezu frevelhaft fei es, trene Kampfer wie die Bauern berlegen zu wollen.

#### Proteste gegen den Preugentag

Manden, 20. 3an. In ber beutigen Sibung ber Rammer ber Abgeorbneten erflarte ber Rriegeminifter Freiherr v. Kreß, nachdem guvor ichon der liberale Abgestonete Dirr bie Meußerung bes Generals v. Rracht icharf fritifiert hatte: "Benn fich bie Rachricht über bie Meugerung bes Generals als richtig erweifen follte, fo fonnte ich eine fo unerhorte Aeuberung nicht ichari genug brandmarten. Sie wurde eine völlig unbegründete Berunglimpfung der glorreichen Erinnerungen ber banerischen Armee enthalten, bie gerade in jenen Kampfen um Orleans fich fo belbenmutig gefchlagen und mit unverganglichem Ruhm bebedt hat. Ich mußte biefe Aeußerung aus bem Munbe eines fo hoben Offisiers auf bas tieffte bebauern und einen folden Amourf gegen bie baperifche Armee auf bas entichiebenfte gurudweijen."

Ter Borftand bed Ronigl. banerifden Beteranen- und Rriegerbundes erlägt beute eine Erffarung, in ber er por gang Teutschland und bor ber gangen Welt feierlich Protest erhebt gegen bie "umwahre Unterstellung mangelnber Courage refp. ber Beigheit", Die General von Rracht auf bem Breugentage ben

baperiffen Truppen machte.

#### Standesamt Wiesbaden

Beftorben, Um 17. Januar; Rentnerlu Sentiette Delius, 84 3. Lubwig Ricolai, 11 M. Raufmann Dofar Sebafd, 62 J. Fabrifbeiiher Kommerzienrat Deinrich Roch, 73 J. — Am 18. Jamuar: Rarolina Rengebauer, 64 J. Eugenie Ricemann, 34 J. Margarete Baumgart, Berfäufer Bilbelm Geron, 22 3. Wive. Emilie Buft, geb.

#### Aus dem Bereinsleben

" Raffanifder Berein für Raturfunde. In ber lesten wiffenschaftlichen Sisung fprach herr Dr. M. Frefen ins qu-nachft über einige Luminescenzerscheinungen. Der Bortrag wurde burch Berfuche erlautert. Beiter fprach er bann über bie Elemente Gallium, Standium und Germanium, fowie fiber bas periodifche Spftem ber Elemente. An beibe Bortrage, bie beifallig aufgenommen murben, fnupfte fich eine lebhafte Besprechung. Die nachfte miffenschaftliche Abendunterbaltung findet Donnerstag, den 22. Januar, abends 8,30 Uhr, im Kafino, Friedrichstraße 22, statt. Den Bortrag hat Herr Dr. L. Grünhut übernommen. Gäste sind willsommen.

\* Bollsvorträge. Berstossenen Freitag hiest Herr Prosessor Er. Herrheimer bom Berein der Aerste den ersten seiner beiden

Bortrage über bas Blut bes gefunben und franfen Den-iden. Rach einem furgen geschichtlichen Rudblid und einer leicht faglichen Tarftelfung bes Blutfreislaufes erörterte ber Rebner die Bu-fammenstellung bes Blutes im normalen Zustand, d. h. bei dem ge-junden Menichen. Die durch farbige Tafeln unterstützten Ausführungen seigten der Zubdrerschaft den Wert der arztlichen Bissenschaft, der allein es möglich ift, burch immer neues Lernen am Einzelfall in bie Tiefen ber ichaffenben Ratur einzubringen und von bier aus richtige Schluffe fiber bas Wefen ber Rrantheitsericheinungen gu gieben. Am interessantesten waren ohne Zweisel die den Bortrag beschließenden Aus-führungen über die Wirfung der verschiedenen Fermente auf das Blut und über die Schupimpfung. Der zweite Bortrag, der nächsten Freitag am selben Orte gattfinden wird, soll von dem Blute des franken Menichen hanbeln.

#### Bereinskalender

Donnerstag, 22. Januar

Ratholifder Grauenbund. Sprechftunben jeben Dannerstag bon 1-5 Uhr bei ber erften Borfigenben, Grl. Dt. Felbmann, Raifer Friebrich-

Glifabethenberein, Radin. 3 Uhr: Ronfereng. Arbeiterverein, Abenbe 9 Uhr: Gefangfinnbe. Gefellen-Berein, Abends 8.30 Uhr: Turnen und Spielabenb, Lehrergefang Berein, Brobe, Mannerchor: 8 Uhr.

#### Mürforgeverein Johannesftift E. B

3med: Coun und Rettung ber gefahrbeten weiblichen Jugenbi Baro: Quisenplay 8, part. — Eprechftunden: Dienstag und Donnerstag: Bormittag von 10-11 Uhr. Samstag: Nachmittag von 4-5 Uhr.

#### Mathol. Manner - Fürforge . Berein

Swed: Cous und Rettung ber gefahrbeten mannlichen Jugend. Buro: Luifenplay 8. Cprechfennben Dienstag, Donnerstag u. Camstag: Machmittag bon 6-7 Uhr.

#### Optisch-mech. - Institut -

Wiesbaden, Neugasse 20, nächst der Markistrasse



Wolkig, meist trocken, Frost, nordwetliche Winde.

Höchster Thermometer-Stand gestern Nachmittag 2 Uhr -! Grad C. Niedriguer Thurmometer-Stand house Morgen 6 Uhr -6 Grad C.

#### Amtliche Wasserstands-Nachrichten

vom Mittword, 21. Januar, vormittage 11 Uhr

Mhein.	gelleen	besse	Main.	ge,tecs	heite
Walbehnt	-	-	Bargburg !	-	=
Relia.	-	-	20ht	-	-
Maran	-		Aldaffenburg	1.74	1.64
Worms	1.38	1.20	Diffenbach	1.74	4.02
Mains	1,49		Roftgeim	1.13	1.02
Bingen	2.49	2.34	Medar.	83574	DE N
Camb	-	T. (1)	Bimpfen	-	

### Wiesbaden.

Donnerstag, 22. Jan., 4 Uhr: Abonnements-Kon Leitung: D. Frmer. 1. Duvertüre zur Oper "Der Waffenschwied" (A. Lorping). 2. Melodie (A. Rubinstein). 3. Walzer aus der Oper "Der Rosensavalier" (Nich. Strauß). 4. Piet Dein, hollandische Abapsodie (B. G. van Anrovij). 5. Onvertüre zur Oper "Das Nachtlager in Granada (E. Kreuper). 6. Meditation (J. S. Bach-Gounod). 7. Fantasie ans ber Oper "Tannhanfer" (R. Wagner). & 8 Uhr: Abonnements Kongert. Leitung: D. Irmer. 1. Onvertüre gur Operetie "Boc-caccio" (F. v. Suppe). 2. Unterm Balton, Serenade (Burch). 3. Fantofie aus ber Oper "Johann von Lothringen" (B. Joncieres). 4. Griffenbanner, Balger (3ob. Straug). 5. Entr'acte und Barcarole aus ber Oper "Goffmanns Ergöblungen" (3. Offenbach). 6. Duverture gur Oper "Meifter Martin und feine Gefellen" (23. Beiftbeimer). 7. Liebedtraum nach bem Balle (A. Czibulfa). 8. Raiferabler-Marich (3. Schiffer).

#### Visitenkarten

Buchdruckerei Hermann Rauch,

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

# Todes: "Unzeige

Ein jaber Tob entriß mir meine innigftgeliebte Frau, unfere bergenegute Mutter, Schwiegermutter, Schwefter, Comagerin und Tante

### lisabeth Schweißer

im Alter bon 52 Jahren.

Wiesbaden, Mengerskirchen, Silden, Schleithal, Paris, Buffalo, 19. Januar 1914.

In tiefer Trauer:

Wendelin Schweiher Bendelin Schweiger und Frau, geb. Beilmann Wilhelm Schweiger Josephine Fritsch

Die Beerbigung finbet Donnerstag, ben 22. Januar, nachmittags ber Leichenhalle bes Glibfriebhofs aus, ftatt. - Die Geelen. meffe ift am Donnerstag, morgens 6,30 Ilhr, in ber St. Bonifatiusfirche

#### Schülerinnen

höherer Lehranftalten finden angenehmes Seim bei Bermine Rus, Biesbaden Schilbenhofftraße 16, III.

bin ich in furger Beit geheift worden



Dach furgem, ichweren Beiben berftarb im ftabtifchen Rrantenhause zu Biedbaben umfere liebe Tochter

#### Christine Molitor

im Alter bon 17 Jahren, mobiverfeben mit ben fil. Sterbefaframenten.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Karl Molitor 3.

Sattenheim, 21. Januar 1914.

Die Beerbigung findet am Donnerstag, 22. Jonuar, nachmittage 4 Uhr, in Dattenheim fratt.

Für die vielen wohltuenden Beweise aufrichtiger ilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters, sagen herzlichen Dank.

Im Namen der trauerenden Hinterbliebenen:

Elise Dormann geb. Mollath,

Wiesbaden, den 21. Januar 1914.

Kins Dant dieses gar Lemminis. Griefle Um=, Um= und Abmeldezettel Dieselbe versteht die Dans diebeite Derfenten ur ter Buchhandlung der Rheinischen Bollozeitung, Wiesbaden Rah, in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. 3-4 Uhr nachmittags.

### Kyanisierte

gefägte Pfable, Rundpfable, Silchel in Traft-Anlagen und Ein-friedigung, 1, 1.25, 1.30, 1.60, 1.70 und 2 Weter lang. Baumpfähle und Pfosten 2.50 bis 3.50 Weter lang in verganzen Linge nach ftantlicher Borickrift unter fremgirer Kontrolle mit Luechilber-lublimat In antifiert. Imprägnierte gesägte Pfähle und Stickel, 150 Weter lang (in Kreosot gesocht) empfiehlt

#### Bg. Jos. Friedrich

Deftrich am Rhein Landftrage 12 - Telephon 31 Bieferung an bebeutenfte Weingliter im Rheingau und Rheinheffen. Billigfte Preife Dfferten gerne ju Dienften.

### la. Nuß=Kohlen.

effiebt, Str 1.50, 1.40, 1.30 Rt-gumpf: 29, 27, 25 Pfg. Brifett: 9 Sind 10 Pfg., 100 Stad 1.10 Mt. Ruften: 1.15 Rt. Banbelholg: Stud 17 Big gr. Sad 1 Mt. Dolgioblen. Dirfchgraben 22 - Zelephon 1343.

#### Stellen-Gesuche.

Ainderlojes Chepaat 12 Jahre in Diugi upil" I iicult fundigt febr gut empfohlen, er ale guallen Garten- und Bans-Arbeiten be-manbert, fie als flichtige Rodin,

auf einer Befitung ber Umgegenb. Offert, unter 2. R. 2 an bie Gefdaliteit. bfr. Big.

Suche für meine Ibjahr. Tochter

Bei alterer Dame Erfah gefucht für deren Röchin meiche nach 5 Jahren trenen Dienfres, megen plogt. Tobestall ber Schmigerin, m Bruder muß. Aelteres, branes, fath. Mabden bevorg. Zweitmadden bor banben Rabered in ber Weichafteft, bir. Beitung.

Suche zum 1. April 1914 intelligenten wohlerzogenen

### Jungen

welcher Luft bat, ben Buchhandel gut erlernen. Einegewiffenhofte und grilph, iche Ausbildung mir gugefichert, hermann Raud :: Wiesbaden.

Buchhandlung ber Rheinifden Bolfegeitung Friedrichftr. 30 — Telephon 836.

Gin intelligenter Junge tannin meiner Druderei fest ob. gu Dhern als Lehrling eintreten. Granbliche Unsbilbung im befferen Druchfach.

Otto Etienne :: Destrich Drudererei und Bering - Telephon &

Mittwoch, 21. Januar: Jugenu-Vorstellung!

fucht für 15. Febr. Stellung Turi der Wanderlappe

Grosses Schauspiel aus Lappland in 4 Akten.

Panaorama herrlicher Naturaufnahmen aus dem ewigen

#### mitgetellt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95. Kursbericht

Frankfurtor Börse.	10. Jan.  20. Jan	THE PERSON	Frankfurter Börse.	9. Jan. 2). Jan.	Frankfurter Börse.	D. Jan. 20 Jan.	Dir	Berliner Börse.	19 Jan. 20. Jac.	Londoner Börse.	10. jan.   0. jan
3% Preussische Konsola .			Reichabank-Anteilscheine .	13:,75  139	40% Pfals, HypBkPfdbe	16,60   96.60		3º/4 Reichsanleihe	76 -   76.20	2º/,º/, Englische Konsola.	74, 1 7311/4
31/2/0	85.30 85,43		Occiera Kredit-Aktien	303.50 203,6	4% Preuss, Bodenkr	94,50 94.50	91,	Merliner Handelsgeseilsenank,	157,75   158 12	45 Argentinier 1897/1900	82- 82-
4% sunk. 1918			Blei- u. Silberh, Braubach .		4% Areuss HypAktBank.		611.	A COLUMN ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE PART		Atchison com	901/ 801/
3% Beichsanleihe			Chem. Werke Albert- "	149 50 449 50	4% K-Obl	95,50 95,50 1	121/2	Deutsche Bank	51 - 251.62	Canada Pacific	2191/ 2171
	85.30, 85.5				31/40/0 Preuss. Plandbe Bank		10	Discouto Commandit	185.87   189 62	Chicago Milwankes	105 166-
4% Badische Anl. unk, 1918	97.40 97.5		Cham. Fabrik Griesheim-	251 — 252.— 327.— 624.23		94,50 84,50	4	Dresdaer Bank	153,37 153,78	Erie com.	30.1/4 201/4
3% % Bayern				12,50 112.0	31/2", Bhein, HypBank 1914		5	Schaefhausen'scher Bankver.	103,60 1011		311/4 31:4 140- 142-
4% unkb. 1920	E6.50 67,-	15	Holzverkohl,-Ind-Konstanz-,	314 - 315.75	4º/ <sub>0</sub> H H 1923	94,80 94.80	0	Niedsewaldhahn	15 15.50	Rock Jaland	14.6 15-
3% Hossen			Sudd. EisenbGos	2 1.25 122.30	3'/, KomOblig.	83 83 7	Na I	Ocstorroich, Staatsbahn	154 154 20	Southern Railway com	263/4 263/4
31/6 " unk. 1921	67.75 67.7		3° , Südbahn-Oblig.	75. 75.03	31/10/2 RhWBedenkrPidb.	83,50 83.50	24/	Mittelmoorbahn	22.37 22.37	Union Pacific com	162/1 162/4
3% Bachsische Rente	76.30 76.3		S' Frag-Dux-Edend,	72 71.20	3% Rheinprovinz-Anleihe.	12.20 82.30	8	Prince Honri	157 62 157	Goldfields	217 214
31/2% Warttemberg, Anl. 1903	83,60 83,6	0	4º/ Ung. Lokaleisenb. S. II .		3%%	85.40 85.40	6	Baldimore und This	97.50 92.75	Randminos	520 18 500/16
4% Cesterr, Goldrente Staatsrente .	88.50 88.5		4% Missouri Pacific 1905.	91 91	35/11/1	89.30 89.30	10			De Bors	17% 17%
40% einh. Rente	84.30 84.10 82.75 82.9		47, 7 Anatolier Serie 1	01.60 01.80	3 37 Frankf -Stadtanleiba U.		14		109.90 100,-	Bank-Diskont.	71/2 77/04
41/, % Silberrents .	86 80 86,8		31/2 Bay. Hp.u. WBk. Pilbr.	89,10 88,90	47, Kölner , 1903	94.50 94.50		Tidenminat Osservit's	119.62 218.75	The second second second second	4.19.19 Cat to ta
	86.55 86 7	5	40 Darlings How Die	17 57	4°/o Mainzer , 1997 .		-0.0	Concordia Bergwerk	318,50   319,	Pariser Börse.	100
3% Ungar, Goldanleiha .	H4 05 B4 1		3/10/2 Free HypBank "	94.50 94,50	31/20/, Wiesbadener , abgest 31,9%, 87,96,98, 1902				36.75   36, 7	3º/. Französ. Rente	00.00 00.00
31/. Btantsroute .	04.05 84.1		4 h u u 1920 u	05.40 85.50	37.7 1903			AND A COUNTY OF THE PARTY OF TH	192 191.87	100 mm - 100	86.12 85,93
4%	82,70 82.9		4% Franklyp. Kred. Yer. a	05,50 95,50	1900/01 1903			Harponer	83.50 184.75	3th of Italienische Rente	96.90 96.90
31 % Italienische Rente .	T-T		4% Goth Grundhr. Bk 31/4% Hamb. Hyp -Bank	204	4°/, n. 1916 1903 4°/, n. 1937 1908	Description of the latest the latest terms of the	11		137.70 1 8,	111 07 1000	
3% Portugiesen, Serie III	94 93.8		4º/a u. 1921 .	DE _ DE _	4º/a Ser. II 1908	TE TE .	01		156.25 157.25	And the second s	97.50 87.60 88.90 89
31/4 % Russon 1894	27.0		3'/a"/a Mein. Hyp. Bank	£4 8L-	4º/o "Sar, III 1912		24	Rhein-Nass, Bergwerk	226 1224.90	Türkenlose	101 - 202 -
	87,75 87,5		4% " " u. 1922 "	15,- 95 -	4% Obl Höchst, Farbw	100.50 100.50	10	Rheinische Stahlwerke Linde's Eismaschmen	58.70 160.20	-nex-Aktion	orn legal
41/4 1905	90,40 89,50	21	31, % F.G.H.K.L.	58 85	4% Badische 1867er Lose			AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	27,80 127.8	Nord de l'Espagne	143 - 445-
31/ % Schweden 1890	99,10 99.10		31/4/4 J.	91,50 91,50	30% Oldonb. 40 Taler	41,70 141.70	12	Thiederhall	53.50 54	Banque de Paris	137 - 430.
4º/a Unif. Türken 1903 .	95 50 95 5	1	3 % % M.N.P.Q	91,50 91,50		207 207.40		Hamburger Packetfahrt .	37.70 H36 go l	Cradit Lyonnais	803 1890-
5°/, Argentinier 1890	1 0.80 100.8		31/4/		Moininger 7 Gulden			ATT BY TEAMS OF TRANSPORT OF THE PARTY	18 70 11 17 00 E	Banque Outomade	30 037 -
47/10/0 Chineson 1898	91,05 90.8	2	3°/4°/6 " U. X. "	PS- E6-	Maillinder 10 Lira	178,50 178.50		41/20/2 Herne-Oblig.	00°.20 100.50	Eastrand	53- 54-
to the wanted and the terms and the terms are	CONTRACTOR DESCRIPTION		4°/4 " V. W. "	90- 90-	Venetianer 30 Lire	Control of the Contro		4% Hannov Bodenkr-Pfdbr.	95 95	E10 Tillio	999 1701-
80   Innere Mezikaner	40 40.5		41/2 10 X 10	90 90	Ungar. 100 Gulden			Reichsbank-Diskont	見り 世の元 丁	deligated or a a a a a a a	22 126-
D'ig V m n	\$1.25 TODA	5.0	7/8 15 44 25	00,- 90,-	Schook London	2491	-	Privat-Diskent	3% 3%	Bank-Diskont	401: 40%

### ensionat der St. Marienschule, Mainz Willigis.

Bischöfliche berechtigte Realschule für Knaben

sechstlaffige Realichule mit mahler. Latein. Abichinhzeugnts berechtigt zum einjähr. freiwill, Dienst und zum Gintritt in die Oberselunda. — Beginn bes neuen Schulj brest: 21. April 1914. Frühzeitige Anmelbung empfiehlt sich. Brofpette und jegliche Anskunft durch den getiftlichen Rektor Dr. Gartner.

Aeusserst günstige Gelegenheit zum Einkauf bester

### Lederwaren, Reise-Artikel u. Koffer aller Art

Ein Posten Damen-Handtaschen mit 30-50 Prozent Rabatt.

Ein Posten

Tollettekoffer u. -Taschen m. Einrichtung zu u. unter Einkaufspreisen.

Gürtel besonders billig!

10% Rabatt 10% auf alle neuen Waren.

J. A. Reis, Boilleferant :: Olesbaden wilhelmstraße 32 Telephon 3732.

zu hervorragend billigen Preisen.

Schlafzimmer :: Speisezimmer, Herren- u. Wohnzimmer, Salons

Einzelne Möbel —

wie Umbauten, Hausuhren, Ziermöbel etc., ganz besonders preiswert

# Fritz Mahr G. Schupp Nachf.,

Tel. 151. Gegr. 1871

Sie finden bestimmt in unserem grossen

# von den Restbeständen in Kinder-, Mädchen-, Damen-, Herren-,



die teils für die Hälfte, teils bedeutend unter Preis abgegeben werden, etwas passendes.

Besichligung ohne Kaufverpflichtung bereitwilligst.



hlen, Koksı Briketts

zu den billigsten Tagespreisen.

Insbesondere liefern wir gewaschene Ruhrnusskohlen und Anthracitkohlen aller Sorten in fachmännisch durchgeführter Aufbereitung und maschinell bewirkter Absiebung auf vier elektrisch betriebenen Siebwerken.

mit beschränkter Haftung. - Fernsprecher 545 u. 775.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2 | Annahmestellen: Luxemburgstr. 8. Zweigstelle: Nerostrasse 19. Bismarckr.31, Ellenbogeng.17, Feldstr.18.

### Zeichnungs-Einladung M. 8,000,000.-

# mündelsichere 4% Anleihe der Provinzialhaupts'aut Mainz

Durch Entschliessung des Grossh. Staatsministeriums in Darmstadt vom 21. Dezember 1910 ist der Stadt Mainz die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den

Inhaber bis zum Betrage von M. 16,000,000.— erteilt worden.

Von obigem Betrage ist ein mit 4% verzinslicher Teilbetrag von M. 6,000,000.—
Lit. S früher zur Ausgabe gelangt. Weitere M. 8,000,000.— Lit. T sind von uns übernommen worden und Ausgabe miermit unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt.

Die Anleihe ist in Teilschuldverschreibungen wie folgt eingeteilt:

No. 1 bis einschliesslich 2400 — 2400 Stück zu M. 500.— — Mk. 1,200,000.—

" 2401 " " 6400 — 4000 " " " 1000.— — " 4,000,000.—

" 6401 " " 7800 — 1400 " " " 2000.— — " 2,800,000.—

zusammen . . . 1800 Stück M. 8,000,000.— Das Anleihekapital wird seitens der Stadt mit vier Prozent für das Jahr in halbjährlichen Terminen, am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinst. Jeder Schuldver-schreibung werden 20 halbjährliche Zinsscheine für die Zeit vom 1. Januar 1914 ab beigegeben; der erste Zinsschein ist am 1. Juli 1914 fällig und lautet über die Zinsen für die Zeit vom Januar bis 1. Juli 1914.

Das Anlehen ist seitens der Stadt Mainz bis zum 1. Januar 1921 unkündbar. Von diesem Tage an steht der Stadt das Recht zu, zu jeder Zeit mit dreimonatiger Kündigung die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen ganz oder teilweise behufs Rückzahlung des Kapitalbetrages zu berufen.

Die regelmässige Tilgung des Anlehens erfolgt vom Jahre 1916 ab mit jährlich ein Prozent des ursprünglichen Kapitalbetrages zuzüglich der durch die Kapitalrückzahlungen ersparten Zinsen gemäss einem den Schuldverschreibungen beizudruckenden Tilgungsplan. Die Stadt Mainz behält sich die Wahl vor, die vorgesehenen Tilgungen entweder durch Rückkauf von Schuldverschreibungen zum jeweiligen Börsenkurs oder durch Verlosung von Schuldverschreibungen behufs Rückzahlung zum Nennwert vorzunehmen.

Den Inhabern der Schnidverschreibungen steht ein Kündigungsrecht der Stadt gegenüber nicht zu.

Die Stadt Mainz hat sich verpflichtet:

 alle die Anleihe betreffenden Bekanntmachungen, insbesondere die Nummern der gezogenen und der in früheren Ziehungen ausgelosten, aber noch nicht eingelösten Anleihescheine ausser im Deutschen Reichsanzeiger und in der Darmstädter Zeitung je in einer in Mainz, Frankfurt a.M. u. Berlin erscheinenden Zeitung bekanntzumschen;

2. Die Zinsscheine dieser Anleihe, sowie die gekündigten und verlosten Stücke kostenfrei ausser an der

Stadtkasse in Mainz anch in Berlln bei der Dresdner Bank, , Dresden " " Dresdner Bank, " " Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
" Dresdner Bank " Frankfurt a. M. " " Wiesbaden Geschäftsstelle Wiesbaden " Mainz " " Mainzer Volksbank e. G. m. b. H., " dem Bankhanse Lebrecht & Benfey, " Braunschweig " der Braunschweigischen Bank und Kreditanstalt A.-G.

einzulösen, daselbst auch die neuen Zinsscheinbogen zur Aufgabe zu bringen und im Falle einer Konvertierung der Anleihe an den genannten Plätzen eine Stelle einzurichten und bekanntzugeben, bei der die Konvertierung kostenfrei erfolgt. Die Talonsteuer trägt die Stadt Mainz.

Nach der Verwaltungsrechenschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Mainz für die Zeit vom 1. April 1912 bis Ende März 1913 betrugen am Schlusse dieses Zeitraums

die Schulden der Stadt Mainz . . . . M. 47,327,665.88 das Vermögen " " " . . . . " 85,008,517.25 . Unter dem Vermögen sind die Werte der wirtschaftlichen Betriebe der Stadt enthalten, u. zwar: der Wasserwerke . . . . . . mit M. 3,007,577.10 

Diesen Vermögenswerten steht eine Buchschuld von zusammen M. 13,386,551.01 gegenüber. Die zur Verzinsung und Tilgung letztgenannter Summe erforderlichen Beträge bringen die Betriebe allein auf; ein Zuschuss aus der Stadtkasse ist hierzu nicht notwendig. Die Notierung der Anleihe an der Berliner und Frankfurter Börse wird baldigst herbeigeführt werden. — Wir legen obige Anleihe in Höhe von

M. 8,000,000.-

un er nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf: 1. Die Zeichnung findet statt

Montag, den 26. Januar a. c. bei der Dresdner Bank, in Berlin " Frankfurt a. M. Dresdner Bank in Frankfurt a. M., Mainzer Volksbank e. G. m. b. H., f. der. Mitgl. " Mainz

" dem Bankhause Lebrecht & Beniey, " der Braunschweigischen Bank u. Kreditanstalt " Braunschweig A.-G., sowie bei alten übrigen Niederlassungen dieses Instituts, " Dresden

Dresdner Bank, Dresdner Bank, Filiale Freiburg, Dresdner Bank, Filiale Fürth, " Freiburg " Fürth " Mannheim Dresdner Bank, Filiale Mannheim, " München Dresdner Bank, Filiale München, " Nürnberg Dresdner Bank, Filiale Nürnberg, Bank von Elsass und Lothringen sowie bei " Strassburg i. Els. allen übrigen Niederlassungen dieses Instituts, Dresdner Bank, Filiale Stuttgart, " Stuttgart

Dresdner Bank. Gesschäftsstelle Wiesbaden " Wiesbaden Vorschuß-Verein zu Wiesbaden e. G. m. b. H., für dessen Mitglieder,

der Vereinsbank Wiesbaden e. G.m. b. H.,

für deren Mitglieder, sowie bei allen übrigen Niederlassungen der Dresdner Bank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Früherer Schluss bleibt vorbehalten. Anmeldeformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden. 2. Der Zeichnungspreis beträgt

zuzüglich 4º/, Stückzinsen vom 1. Januar bis zum Abnahmetag (siehe unter 5). 3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5º/, des Nennwertes in bar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen bleibt, werden baldmöglichst nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Den Stempel der Zuteilungsschlussnote trägt der Zeichner zur Hälfte.

5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat in der Zeit vom 5. bis 28. Februar in klusive gegen Zahlung des Kaufpreises zu geschehen. Die Lieferung wird zunächst in Kassaquittungen erfolgen.

Berlin, Frankfurt a. M., Mainz, Braunschweig, im Januar 1914.

Dresdner Bank in Frankfurt a. W. **Dresdner Bank** Mainzer Volksbank e. G. m. b. H. Lebrecht & Benfey Braunschweigische Bank und Kreditanstalt A.-G.



Nachlass auf alle Einkäufe!



Nachlass auf alle Einkäufe!

von Sonntag, den 18. Januar bis Samstag, den 24. Januar

# diesjährigen Inventur-Ausverkauf

Königliche Schauspiele Miesbaden.

Mittwod, ben 21. Januar 1914. 21. Borftellang.

24. Worftellung im Abonnement D. Dabame Butterfin

fapanifche Tragobie in brei Aften. Mica u. G. Giocofa. Deutich bon II. Brüggemann, Mufit v. Giacomo Bucein: Br. Dens Beenf.

in Regefutt. Engelmann.

Mur nach bem 1. Alt 15 Min. Baufe.

Anfang 7 lihr Embe g. 9.30 11hr Bembhnliche Preife Donnerstage Unbine. 21b. A. Freitag: Pogmalton. 216. D. Camstag: Bolenbint. 28. C.

Connies nachm. : Die hermannsichlacht Abender Polenblut. Wb. B. Montag: 4. Symphoniefongert, matag: Die Rönigin von Gaba, Mb.A.

Residenz = Theater Wiesbaben.

Mittwod, ben 21. Januar 1914 Echneiber Wibbel. Romebie in 5 Bilbern bon Dans Dinter-Schioffer.

Anfang 7 Uhr Donnerstag: Ge lebe bas Leben. Breitag: Schneiber Wibbel.

Sur Theater Biesbaden. Mittwed, ben 21. Januar 1914.

Der mübe Theodor. Schwant in 3 Aften von Mag Real und Mag Ferner.

Enbe 10.30 116: Unfang 8 Uhr Gintrittepreife:

Erofeeniumbloge 4,10 M. frembenloge ober Ordefterfeffel 3,60 Mt., Sperrfig 3,10 Mt., Geitenbalfon ober Barfett -4. Deihe 2.60 Dt., Bromenoir 2.10 M Parfett, 5.-8. Reihe 2.10 Mf., 9.-15. Beibe 1.60 Mf., Parterre 1 Mf.

Stadt = Theater Mainz. Mittwoch: Symphonie Rongert. Donneretag: Gibes Geft, Strabella Freitag: Lannhäufer, Samstag: Macbeth. Sonntag: Parfifal.

Bereinigte Frantineter Stadttheater

(Opernhans) Mittwoch: Doffmanns Ergablungen. Donverstag: Don Juan. Frei ag: Die Brant von Meffina. Samstag: Tannhaufer.

(Schaufpielhaus) Mittmoch Rathan ber Beife. Donnerstag: Wie einft im Mai, Breiteg: Phymalion. Samstag nachm.: Wilhelm Tell. Abbe.: Chriftiane.



buche Scheitholg Bir. 1.40 Ungfinbeholg à Bad 1.00 Ungfinbeholg à Str. 2.20 9. Alopp, Gelbftrage 16-

Mitglieb tes fath. Ut. Ber

Behnflaffige höhere Daddenfdule und Benfionat der Ucfulinen mass Köniaftein im Tannud.

Gebiegene und allfeitige Ansbildung in ben miffentichaftlichen Sachern. Dit dem Benfionat ift ein Saushaltungsfurfus verbunden. Mabere Mustunft erteilt Die Oberin.

Basler Handelsbank in Basel (Schweiz) Volleingez, Akt.-Kap. Fr. 30 900 000. Reserv. Fr. 16500 000

Hinwels auf gute Dividendenpapiere. Anfragen erbeten

Depotverwaltung. Gute Verzinsung langer Depositen

## fertigt am schneilsten an, die

Wiesbadener Stempelfabrik u. Gravier-Anstalt

Friedrichstr. 40 Wolf& Remy Ecke Kirchnasse

ift es gu wiffen, bag bie gablreich auftauchenben Angefole, Die Berwerfnug von

Erfinbungen ober ben jogenannten "Aufbau von Nouhoiton" betreffend, zum Teil nichts anderes als Scheinangebote find, deren Zwed barin beftebt, imerfahrene Erfinber gunadift gur Radfudning bodgubegablenber Goupredite bon ehr zweifelhaftem Werte gu veranlaffen, walhrend fpater bie Bermertungelibernahme bireft abgelehnt ober eine fast unfruchtbare Scheinverwertung eingeleitet wirb gar bie belannten budmaffig herausgefandten Erfindungsprobleme gilt bas Borgefogte gleichfalls. Ausführliches bierfiber burch Batent- und Teden, Buro Conrad Röchling, Maing, Bahnhofftroge 3, Telephon 2754. Mitglieb bes "Demiden Schupperbandes für geiftiges Gigentum" Rat und Austunft, fowie Brofchire foftenlos



Sehr mässige Preise » Man ver-lange kostenios Haupiksiolog Dahs a Neuenfels Beumschulen

Blankenbach 19 bei Oberpleis (Siegkreis)

trolen, sein keine Schlacken

jowie la. Ruhrbrechtofe, Muftohlen, Gier. und Braunfohlen Brifeis, Dolg.

Billigfte Togespreise. Reelle und prompte Bedienung. Mur befte Bare.

Karl Kutterer Nachfolger Wiesbaden (A. Severin).

Abelheibitrafie 83.

Telephon 6537.

Rontroll-Bücher int die Berwendung von Buder und anderen Stoffen bei der Bubereitung u. weiteren Behandlung von Bein. u. Sanstrunt, DR. 2.25 Dianos filmut und repartert Suchhandlung der Rheinischen Polkszeitung, Wiesbaden

### Bobbeschänkelche Bemülliche Räumlichkeiten Rulmbacher Reichelbräu



12. Wortrag

in Verbindung mit dem Verein der Aerzte Wiesbadens Freitag, den 23. Januar, pünktlich 8.30 Uhr, im Saale des Städtischen Realgymnasiums (Oranienstrasse)

Herr Professor Dr. Herzheimer: Das Blut des gesunden und kranken Menschen II. Teil.

Eintritt frei. Vorbehaltene Pilitze für 50 Pf. am Saaleingang



Telefon 6581

2 Am Romertor 2

Billige Preise.

Briketts Brennholz

Prima Qualitäten.

Gine Jubliaumogabe gur Jahrhunderifeier ber Biebergerftellung ber Befellichaft Befu. Mit 57 3Unftrationen und 11 Runftblattern Breis Mt. O.SO. :: Bu beziehen burch bie

Buchhandlung der "Rheinischen Volkszeitung" Wiesbaden, Griedrichftrage 30.



Bahnhofatr. 6. - Telephon 59.

Internat. Spedition und Möbeltransport.

Grosse moderne Lagerhäuser (neben dem Hauptbahnhof) für Aufbowahrung von stöben, Elfekten und ganzen Wohnungs-



/ Paket 50 Pfennig /2 Paket 30 Pfennig

Niederlage: Fe-d. Alexi, Michelsbert Wilh. Machenheimer Bismarck ring 1. Fr. H. Müller, Bismarck Walter Gelpel, Bleich strasse 19 und in allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäffen

Koftume werben elegant u. billig Cecrobenftrafe 1, II

empfiehlt fich in

und auger bem Saufe. Wiesbaben, Bellmunbftr, 35 IIIg

Schleier Crêpes Blusen stets die grösste Auswahl

Preise bekannt billig. Modehaus Ulimann

Gegon

Flechten

Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröte Hautjucken

Photographen- a. Laboratorium-Rinda verwenden Sie nur die bewährte

Rino-Seife.

Frei von schädlichen Bestandiellen. Enthilt lugredienzien, welche des-inflairend wirken und die Heikung fördern. Verhindert Übertragungen von Hautkrankheiten, Stück 60 Pfg.

Mur echt mit Namen Rino u. Firma; Bich. Schubert & Co. G. m. b. U. Weinbildin

Drogerie Slebert, am Schloff Zentral-Drogerle, Friedrichstr. 16 Drog. Bracke, gegenühd, Kochbe-Drogerie Otto Lille, Moritistr. 12 Schützenholapoth., Langgassell Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45